

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#038 // Do, 01.07.2021

Sechzehn Seiten mit den wichtigsten Nachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefen und mehr.
 Vorbeigehen und mitnehmen: Seite 3
 Kommunalpolitik: Seite 8
 Freiwillige Feuerwehr: Seite 13
 „Eine Stunde mit...“: Seite 14
 Viel Spaß bei der Lektüre!
 Frauke, Andrea



Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbrief und Aktuelles powered by »GiGu to go«

KW 26

Kostenlose Energieberatung

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Sie wollen Ihr Haus sanieren? Die Gemeinde Bischofsheim bietet einmal im Monat eine kostenlose Energieberatung mit Hans Dieter Scherer-Gerbig an. Er ist anerkannter Gebäudeenergieberater und Energieeffizienz-Experte und berät Bischofsheimer Hausbesitzer. Scherer-Gerbig auf zwei Förderprogramme hin: Am 01.07.2021 beginnt die neue „Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude“, wenn eine Sanierung zum Effizienzhaus durchgeführt wird. Zusätzlich fördert das Land Hessen mit dem Programm „Hessen macht 50/50“ die Sanierung von Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen zum Effizienzhaus mit bis zu 12.000 Euro. Der nächste telefonische Beratungstermin findet am 05.07.2021, von 15.30 bis 18.30 Uhr, statt. Um vorherige Anmeldung bei Hans Dieter Scherer-Gerbig (Tel.: 06144-6263) wird gebeten.



Foto: Klaus Friedrich

Eröffnung der Bahnunterführung Direktverbindung zwischen Ginsheim und Gutstavsburg offen

weiter geht's auf Seite 11

Jahreshauptversammlung

TV Gustavsburg – Turnusmäßige Vorstandswahlen sowie die Berichte über das vergangene Jahr stehen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des TV Gustavsburg am Freitag, den 16.07., im Bürgerhaus. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr.

Sommer-Kindersachenflohmarkt

TV 1883 Bischofsheim – Am Samstag, den 03.07., von 13 bis 16 Uhr, findet der Sommer-Kindersachenflohmarkt im Hof des Turnvereins in der Rheinstraße statt. Unser Hygienekonzept sieht vor, dass die Veranstaltung draußen stattfindet. Zur Sicherheit für alle Beteiligten werden wir uns nach der aktuellen Coronasituation am 03.07. im Kreis Groß-Gerau richten. Je nach Inzidenz kann ein tagesaktueller Coronatest für alle erforderlich sein. Bitte informieren Sie sich vorab. Unabhängig davon bitten wir um das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Nun wünschen wir uns nur noch schönes Wetter und einen entspannten Flohmarkt-Nachmittag. Wir freuen uns auf Euch



Kinderprogramm im Biergarten kommt gut an „Achterbähnchen“ auch in Zukunft kostenfrei?

Noch drei Kinderprogramme bietet der Achterbahn e.V. diesen Sommer im Gustavsburger Biergarten am Burgpark an. Die erste Veranstaltung (20.6.) war gut besucht, die zweite (27.6.) ausgebucht. Positives Feedback gab es nicht nur zu den Kunstprogrammen, sondern auch zur

Tatsache, dass die Veranstaltungen für die Besucher kostenfrei sind. „Einige Gäste erzählten uns von ihrer privaten Situation, in der durch Kurzarbeit während der Coronapandemie kein Geld für Freizeitaktivitäten mit Kindern übrig bleibe“, so der Achterbahn-Vorsitzende Axel Schiel. Der Verein freut sich, dass das Angebot eintrittsfreier Kinder-Kleinkunstveranstaltungen dazu beiträgt, dass junge Menschen Bühnenkunst erfahren. Die ehrlichen Rückmeldungen der Stammesbesucher nimmt der Verein ernst und prüft, ob eine kostenlose Kinderveranstaltungsreihe in der zweiten Jahreshälfte in den Burg-Lichtspielen fortgesetzt werden kann. Die Sommerveranstaltungen im Biergarten ermöglichen der Kultursommer Südhessen, die Stadtverwaltung GiGu und die Volksbank Mainspitze. „Es gelingt dem »Achterbähnchen« seit 25 Jahren Kinder an die Kulturform des Theaters heranzuführen. Der Verein wird



nicht hinnehmen, dass ein kultureller Neustart nur die Kids von Familien erreicht, die finanziell unbeschadet durch die Pandemie kamen“, so Axel Schiel. Weitere Infos gibt's unter www.achterbahnshow.de.

Bürgerhaus Bischofsheim Neubau oder Sanierung?



Auf Seite 6 dieser Zeitung befassen wir uns mit dem Thema „Bürgerhaus Bischofsheim“ und sprachen dafür mit Bürgermeister Ingo Kalweit und den Fraktionsvorsitzenden Kerstin Geis (SPD), Simon Kanz

(CDU), Wolfgang Bleith (GALB) und Ute Rothenburger (BFW). Ein Gutachten soll den Kommunalpolitikern der Eisenbahngemeinde helfen, die Weichen zu stellen.



Radio **hebel** Kompetenz in Service und Technik

sky sport

Ab 17,50 pro Monat*

• Alle 23 Rennwochenenden

+ Wimbledon inklusive!
+ Premier League inklusive

Jetzt bei uns abschließen

*Laufzeit 12 Monate. Danach monatlich kündbar. Preis danach je nach Abo ab 22,50 Euro. Einmalige Aktivierung 29 Euro. Weitere Details beim Händler.

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Ausbildung für Betreuung bei Freizeiten Seminar in Ober-Seemen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Die Kreisjugendförderung bietet abwechslungsreiche und spannende Ferienfreizeiten für Kinder von sieben bis zwölf Jahren an. Dafür werden immer wieder engagierte Betreuungspersonen gesucht. Diese interessante Tätigkeit kann zur beruflichen Orientierung dienen, eventuell als Praktikum anerkannt werden, das Studium sinnvoll ergänzen und bei späteren Bewerbungen nützlich sein. Die Voraussetzung für die Mitarbeit ist die Teilnahme an dem Ausbildungsseminar vom 11. bis 16.10.2021 im kreiseigenen Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen. Während des Seminars werden viele Aspekte rund um Ferienfreizeiten - wie beispielsweise Gruppenpädagogik, Programmgestaltung, Teamfindung, Konfliktlösung, Aufsichtspflicht und Haftung sowie Kinderschutz - praxisorientiert bearbeitet.

Wer an dem Seminar teilnehmen möchte, sollte zwischen 18 und 30 Jahre alt sein und Interesse an der Arbeit mit Kindern haben. Eine besondere Qualifikation oder Vorerfahrung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme mit Unterkunft, Verpflegung und Bustransfer von und nach Groß-Gerau ist kostenlos, Anmeldeschluss ist am 17. September 2021. Für die Teilnahme ist grundsätzlich eine Freistellung bzw. Dienstbefreiung möglich. Die Durchführung des Seminars ist an die jeweils gültigen Vorgaben des Bundes, des Landes Hessen sowie des Kreisgesundheitsamts gebunden. Es werden die jeweils gültigen Corona-Regelungen berücksichtigt. Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen sind bei der Kreisjugendförderung, Telefon 06152 989-450 (Stephanie Köppler) und 06152 989-466 (Tobias Trautmann), unter jf@kreisgg.de oder <https://www.kreisgg.de/abs> erhältlich.

Propan Lagerverkauf

Aktionspreis*

Füllung 5 kg 7,50 €
Füllung 11 kg 14,50 €

jede 11. Füllung gratis

*solange der Vorrat reicht

Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr + Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Power Drive Transporte
Dresdener Strasse 18
(hinter ALDI/REWE)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 - 469 21 69
info@power-drive.eu
www.power-drive.eu

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE



Gottesdienste in der Pfarrgruppe Mainspitze

Freitag, 02.07.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 03.07.2021
18.00 Uhr Wortgottesfeier mit Markus Hesping (Bi)

Sonntag, 04.07.2021
10.00 Uhr Erstkommunion, Jahrgang 2021, Gruppe I (Bi)
14.00 Uhr Erstkommunion, Jahrgang 2021, Gruppe II (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
09.30 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 05.07.2021
18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen des vergangenen Monats (Gi)

Dienstag, 06.07.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Freitag, 09.07.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 10.07.2021
18.00 Uhr Vorabendmesse (Gu)

Sonntag, 11.07.2021
09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
10.00 Uhr Erstkommunion, Jahrgang 2021, Gruppe I (Gu)
13.00 Uhr Erstkommunion, Jahrgang 2021, Gruppe II (Gu)

Montag, 12.07.2021
18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 13.07.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg

Die Kapelle ist geöffnet **montags bis donnerstags** von 10-18 Uhr.

Die Kapelle befindet sich in der Darmstädter Landstr. 65.



Ergebnis der Wahl zum Kirchenvorstand am 13.06.

Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim – In den Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Ginsheim wurden gewählt: Florian Förster, Peter Guthmann, Jana Hauf, Karin Langendorf, Helga Reichmann, Helga Schmidt, Roland Strahl und Johanna von Trotha. Die Kirchengemeinde zählt 2.107 wahlberechtigte Gemeindeglieder. 694 haben ihre Stimme per Briefwahl abgegeben. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 32,9 %.

Es gab 638 gültige und 48 ungültige Wahlunterlagen sowie 8 ungültige Stimmzettel. Gemäß den Ordnungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau beginnt die Amtszeit des neuen Vorstandes am 01.09. Am Sonntag, den 05.09. werden die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Ginsheim offiziell in ihr Amt eingeführt werden.

Konfirmation

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg – Es werden zehn Jugendliche in der Evangelischen Kirche, Wilhelm-Leuschner-Straße 10, am Samstag, 10. Juli, um 14 Uhr und am Sonntag, 11. Juli, um 10 Uhr, konfirmiert. Die Gottesdienste sind nur für die Familien der Konfirmandinnen und Konfirmanden bestimmt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind Jana Geigenmüller, Leona Girardi, Paula Heitze, Knut Helmold, Fenja Kaindl, Lea Ludwig, Naemi Nickel, Felix Schneider, Charlotte Silz und Emilia Wehner.

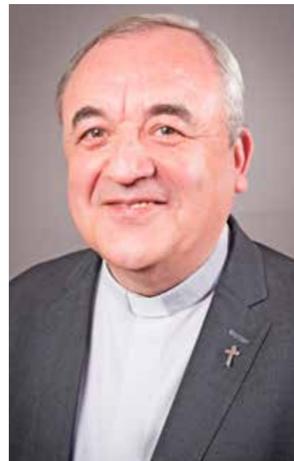


Glockenschlag: Wird die Corona-Pandemie uns verändern?

Was wir schon lange ersehnt haben, scheint endlich wahr zu werden. Es mehren sich die Hoffnungszeichen, dass wir die Corona Krise überwinden können. Die Zahl der Neuinfektionen geht spürbar zurück. Der Incidenzwert fällt kontinuierlich. Die Zahl der Geimpften nimmt täglich zu. Wir gewinnen Stück für Stück mehr an Normalität zurück. Wir dürfen mit Freude und Hoffnung auf die bevorstehenden Ferien und auf den Urlaub blicken. Dennoch ist auch weiterhin Vorsicht angesagt. Sorge bereitet derzeit vor allem die Entwicklung der Delta Variante des Coronavirus. Unser Gesundheitsminister Jens Spahn mahnt deshalb zur Vorsicht. Auf einen Urlaubssommer dürfe kein «Sorgenherbst» folgen.

Bei aller gebotener Vorsicht dürfen wir jetzt wieder etwas hoffnungsvoller in die Zukunft blicken. Auch wenn ich mich freue, dass vieles von dem was wir als Normalität empfinden, bald wieder möglich ist, werden wir nicht einfach da weiter machen können, wo wir zu Beginn der Corona Pandemie aufgehört haben. Es hat sich jetzt schon einiges verändert.

Und ich halte es für wichtig, dass wir uns damit auseinandersetzen. Bestätigt fühle ich mich bei dieser Aussage durch Papst Franziskus, der sehr aufmerksam das Geschehen rund um die Corona Pandemie beobachtet. Er hat dazu sogar ein Buch geschrieben: „Wage zu träumen! Mit Zuversicht aus der Krise“. Im Vorwort schreibt der Papst: „Die Grundregel einer jeden Krise ist, dass du nicht genau so herauskommst, wie du hineingegangen bist. Wenn du sie überstehst, dann gehst du besser oder schlechter aus ihr hervor, aber du bleibst nicht derselbe.“ Die Herausforderung, vor der wir stehen, ist also die: Alles zu tun, damit wir besser aus dieser Krise herauskommen als wir in sie hineingegangen sind. Ich höre schon die Einwände, die gegen eine solche Aussage erhoben werden: „Die meisten Menschen wollen doch nichts anderes als ihren Alltag in gewohnter Weise wieder leben zu können. Und ich als Einzelner, was kann ich denn schon verändern?“ Es sind immer Einzelne und zunächst Wenige, die Veränderungen anstoßen. Nach den Worten von Edith Stein „werden die entscheidenden



Wendungen in der Weltgeschichte wesentlich mitbestimmt durch Seelen, von denen kein Geschichtsbuch etwas meldet“. Wir haben mehr Möglichkeiten als wir ahnen! Wir sollten auch nicht lange zögern, sondern beherzt handeln, die eigenen Kräfte einsetzen und darüber hinaus auf Gott und seine Möglichkeiten vertrauen.

Karl Zirmer, Pfarrer, Katholische Pfarrgruppe Mainspitze

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 37

... über Tiger, falsche Methoden, das Boot und das Meer

Von einem alten Weisen wurde in einer Kurzgeschichte folgendes berichtet: Jeden Abend würde er um sein Haus herum kleine Sandkörner ausstreuen. Zuvor schaute er lange auf das kleine Boot unterhalb des Flusses, der dicht am Haus vorbeizieht. Abend für Abend das gleiche Ritual. Einer seiner Schüler, der ihn dabei beobachtete, fragte eines Tages: „Meister, warum streut Ihr Körner um das Haus?“ - „Um die Tiger fernzuhalten“, antwortete der Weise. Der respektvolle Schüler wurde still. Nach einer Zeit wagte er dennoch zu antworten: „Aber Meister, es gibt doch gar keine Tiger in der Gegend!“ - „Also ist meine Methode wirksam!“



Täuschung? Selbstbetrug? Überheblichkeit? Bluffen oder einfach nur Lebenserfahrung? Die Geschichte schweigt darüber. Aber ticken wir nicht ähnlich? Sind wir nicht auch da und dort von einer Methode so fürchterlich überzeugt, dass wir für andere Sichtweisen wenig Verständnis aufbringen. Enge Schluchten. Deswegen organisieren sich scheinbar auch Menschen in „Parteien“. Das hilft gegen Feinde und Tiger. Die „Feinde“ wollen zwar einen Baum pflanzen. Aber weil dies eigentlich unsere Idee sein sollte, sind wir dagegen. Lautstarkes Gerede halten wir dann für die besseren Argumente. Bleibt eine schräge Methode, nur Symbol-Politik. Die anderen waren doch schon immer die Nichtköhner und Versager. Und wir? Wir haben die Körner der Weisheit schließlich schon immer mehr und zeitig viel früher gestreut: Schließlich müssen die Räder der eigenen Karriere auch mit dem Fett der Abgrenzung geschmiert bleiben. Denn schon morgen könnten wir das noch größere Sagen haben. Toll! – Wo bleibt jetzt der Tiger? Helmut Schmidt nannte dies „die Anwendung sittlicher Grundsätze auf wechselnde Situationen und Mehrheiten“. Recht hat er.

Aber zurück zu unserer Geschichte. Gelehrig beobachtete darin unser Schüler seinen Meister: Abend für Abend. Aber warum blickte der alte Weise so lange auf das kleine Boot im Fluss. Wozu dieses Meditieren? Dies war die zweite Frage des Jungen. Der Meister schwieg jetzt länger. Schließlich kam seine Antwort. „Auch unser Fluss führt irgendwo zum Meer. Dort wird unsere Sehnsucht und Unruhe endlich aufgefangen. Der Strom führt dich zu deinem anderen Bestimmungsort. Das macht Sinn. Und du musst ihm erlauben dich verändern zu lassen“. – Wieder wurde der Schüler still. – Veränderung?



Foto: Klaus Friedrich

Ob unser alter Weise den guten Viktor E. Frankl gelesen hat? Eher nicht. Irgendeiner muss aber voneinander abgeschrieben haben. Denn: über den Sinn des Lebens gefragt, sagte Frankl ähnliches: „Jeder Mensch hat einen ganz besonderen Sinn zu erfüllen, der so geartet ist, dass dieses Etwas über ihn hinausweist. Niemals dürfe der Sinn in ihm selbst erstarren.“ Also mehr Weite. – Die Philosophen ergänzen klug: „Wenn wir nicht sind, was wir sein sollen, so hat es keinen Sinn, dass wir sind“. Ein wirklich schwieriger Satz. Und was hat das mit Symbol-Politik, Methodik und dem gepflanzten Baum zu tun? – Das wäre die dritte Frage des Schülers an seinen Meister gewesen.

Dr. Peter A. Schult (Christ, Arzt, Psychotherapeut)

SALE RÄUMUNGSVERKAUF

70 % RABATT bzw. Räumungspreise

Wann? **Montags bis Freitags**
5. - 9.7. und 12. - 16.7. von 14.30 bis 18 Uhr

beim ehemaligen
SCHREIBEN · LESEN · SPIELEN

Ulrich Gärtner

SCHULSTR. 50 · 65474 BISCHOFSCHEIM

SachWERT Immobilien
... erfrischend anders!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf. Wir bewerten Ihr Haus oder Ihre Wohnung kostenfrei und verkaufen zum besten Preis.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

Bis bald in den Burg-Lichtspielen!

www.burg-lichtspiele.com

„Mein Bild – Mein Bischofsheim“

Kunst-Würfel e.V. – Wir wollen dazu beitragen, dass sich die Bewohner*innen stärker ins Bewusstsein rufen, was sie an Bischofsheim besonders schätzen. Wir wollen eine öffentliche Diskussion anregen, um das Identitäts-Gefühl zu stärken. Daher rufen wir alle Bewohner*innen ab 16 Jahren von Bischofsheim und Umgebung auf, ihren Lebensraum in Bischofsheim in künstlerischer Form darzustellen und damit ihr persönliches Identitäts- und Heimatgefühl in einem Bild zusammenzufassen. Alle Stilarten im Bereich der bildenden Kunst, einschließlich Fotos und Skulpturen sind erlaubt. Bitte dabei die maximale Größe von 120 x 120 cm beachten.

Teilnehmen kann jeder ab 16 Jahren, der in Bischofsheim bzw. in der Mainspitze wohnt. Abgabetermin ist

Samstag, der 31.07.2021, von 11 bis 17 Uhr im Kunst-Würfel, Hans-Dorr-Allee, 65474 Bischofsheim, Tel: 0171-5739876.

Eine Jury bestehend aus fünf Personen wird die eingereichten Kunstwerke in der KW 31 begutachten und den Sieger der Ausschreibung, sowie den zweiten und dritten Sieger küren. Der 1. Preisträger erhält 200 Euro, der 2. Preisträger 100 Euro und der 3. Preisträger erhält 50 Euro sowie jeweils eine Siegerurkunde vom KUNST-WÜRFEL e.V.

Im Rahmen der Aktion „Tag der offenen Tür“, die für den 14. und 15.08. geplant ist, werden die Sieger im Kunst-Würfel bekannt gegeben.

Der Kunst-Würfel e.V. wird die Sieger in der Presse veröffentlichen und das Kunst- und Kulturgeschehen in Bischofsheim mit dieser Aktion stärken.

Luca-Schlüsselanhänger

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Mit dem Smartphone und der Luca-App kann die Kontakterfassung in Handel und Gastronomie oder bei Veranstaltungen durchgeführt werden. Damit entfällt das Ausfüllen eines Kontaktformulars, wie es bisher während der Corona-Pandemie notwendig war. Bei positiven Coronafällen werden die Daten an das Gesundheitsamt weitergeleitet.

Wer die App nicht nutzen kann oder möchte, hat die Möglichkeit mit dem Luca-Schlüsselanhänger die Kontakterfassung durchzuführen. Die

Schlüsselanhänger wurden in einer gemeinsamen Aktion vom Kreis Groß-Gerau, Städten und Gemeinden bestellt und sind jetzt auch in Bischofsheim kostenlos erhältlich.

Die Luca-Schlüsselanhänger können montags bis freitags, von 8 Uhr bis 10 Uhr, in der Zentrale des Rathauses 1 (Schulstraße 13, bitte am Haupteingang klingeln), abgeholt werden.

Weitere Informationen zu dem Schlüsselanhänger sind im Internet unter <https://www.luca-app.de/schlueselanhaenger/> zu finden.

Es geht im Eulenspiegel wieder los! Freie Spielgruppen nehmen Betrieb auf

Kindergruppe Eulenspiegel e.V. – Wie in vielen anderen Bereichen hat die Corona-Pandemie auch vor dem Eulenspiegel nicht halt gemacht: seit nunmehr 15 Monaten ruht der Spielbetrieb in Bischofsheim. Aber Ende Juni ist es endlich wieder losgegangen.

Der Eulenspiegel bietet in seinen Räumen Platz für freie Spielgruppen: Kinder zwischen null bis drei Jahre können dort toben, spielen und sich kennenlernen. Auch besteht die Möglichkeit für den Austausch der Eltern. Die Gruppen bilden sich nach dem Halbjahr der Geburt, ein Beitritt ist jederzeit möglich.

Getroffen wird sich einmal pro Woche: Für die jüngeren sind die Zeiten vormittags reserviert, für die älteren Kinder liegen die Treffen meist in den Nachmittagsstunden.

Für die Mitgliedschaft sind knapp 7 Euro im Monat fällig, dafür können die wöchentlichen Spielgruppen besucht werden, es ist die Teilnahme am Vortragsangebot möglich und das Ausleihen von Spielsachen aller Art ist inklusive. Für einen kleinen Un-



Foto: Büsra Sollami

kostenbeitrag kann auch der Raum in der Schulstraße für Kinderfeste aller Art gebucht werden.

Also: nicht lange zögern! Kontakt aufnehmen via info@eulenspiegel-bischofsheim.de oder per Tel.: 0175-4190886 und mitspielen!

Ab 01.07. gilt wieder der normale Fahrplan

Mainzer Mobilität – Die Mainzer Mobilität sowie ihre Partner ESWE Verkehr und ORN kehren wieder zum Normalfahrplan zurück, der Nachtverkehr wird ab 01.07. wieder in vollem Umfang bedient. Die Taglinien der Mainzer Mobilität fahren somit in den Nächten von Sonntag auf Montag bis Donnerstag auf Freitag wieder bis ca. 22:45 Uhr, ab 23 Uhr nehmen die Nachtlinien ihren Betrieb auf.

In den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag verkehren die Taglinien bis ca. 0:45 Uhr, ab 1:00 Uhr nehmen die Nachtlinien der

Mainzer Mobilität den Betrieb auf und fahren wieder rund um die Uhr bis zum Start der Taglinien am nächsten Betriebstag. Am Wochenende ist auch die Linie 68 wieder bis 2:30 Uhr unterwegs, auf der Linie N7 von ESWE Verkehr werden wieder alle drei nächtlichen Abfahrten ab Wiesbaden angeboten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mainzer-mobilitaet.de.

Pfirsichköpfchen entfliegen

in Bischofsheim am 18.6.2021. Wenn gefundem, bitte bei gustav_frank@gmx.de melden.



GESUCHT WIRD ..

Zuverlässiger, ruhiger Mieter (35) sucht gepflegte Wohnung (40 bis 60 qm) in Bischofsheim, Gi-Gustavsburg, AKK. Gute ÖPNV-Anbindung und langfristig. Max. 660 Euro warm. Ab 01.08. Diplom-Journalist mit Interesse an Film, Reisen & Natur. Nichtraucher & keine Tiere. 0171/9273544. musikzumm@t-online.de

GESUCHT WIRD ..

Unterstützung beim Kehren von Gasse und Einfahrten, ggf. Gartenarbeiten, ca. 2–3 h/Woche, in Bischofsheim. Bevorzugt als Minijob. Tel. 06144 401633



Tennissenoren unterliegen TC Nauheim



Die Tennissenoren der SV vlnr: Udo Reinheimer, Karl Heinz Emig, Rolf Thöne, Rudi Isbrecht und Eric Eichberger

SV 07-Tennis Herren 70 – Eigentlich hätten sich die Herren 70 der SV 07 Bischofsheim einen besseren Start in die neue Tennissaison gewünscht aber schon die Vorzeichen deuteten an, dass es eine schwierige Premiere würde. Ersatzgeschwächt trat man am Montag gegen zum Nachbarchaftsderby gegen den TC Nauheim an, der in Bestbesetzung aufstellen konnte. In den Einzeln wurde hart gekämpft und nur Rudi Isbrecht konnte sein Match mit einem überzeugenden 6:3 und 6:0 relativ schnell beenden. Die Nummer 1 der SV 07, Udo Reinheimer verlor den ersten Satz knapp mit 6:7 im Tie-Break, verletzte sich und musste deshalb auch den zweiten Satz mit 2:6 abgeben. Mannschaftsführer Karl Heinz Emig verlor den ersten Satz mit 3:6, gewann Satz zwei mit 6:3 und musste

sich letztendlich im Champions-Tie-Break nach hartem Kampf mit 6:10 geschlagen geben. Glatte zweieinhalb Stunden spielte Eric Eichberger in einem spannenden Duell und gewann den ersten Satz im Tie-Break mit 7:6 (7:5) und dann auch den zweiten Satz in einem engen Match sicher mit 6:4. Durch die Siege von Isbrecht und Eichberger stand es dann nach den Einzeln 2:2 und somit musste die Entscheidung im Doppel fallen. Da Udo Reinheimer verletzungsbedingt nicht mehr antreten konnte, spielten Rolf Thöne mit Eric Eichberger 1:6 und 1:6 während Karl Heinz Emig und Rudi Isbrecht nach einem starken ersten Satz mit 6:1 die Hoffnung auf ein Remis nährten, den zweiten Satz allerdings mit 2:6 abgeben mussten und anschließend im Champions-Tie-Break mit 5:10 verloren.

Vorbeigehen – unmöglich!

Mitglieder des Dampfbahnclubs sorgen im Burgpark für staunende Gesichter

Nicht schlecht staunte ich, als ich am vorletzten Sonntag (20.6.) eine Gruppe von Herren auf Modellen von historischen Dampffahrzeugen im Burgpark herumfahren sah. Spontan dachte ich, „die haben sich einfach mit viel Geld all das gekauft, was sie als Kinder gerne besessen hätten“ – aber weit gefehlt. Bei den fünf Herren handelte es sich um Mitglieder und Freunde des Dampfbahnclubs Rhein-Main, die sich aufgrund von Corona noch nicht auf dem Vereinsgelände, aber in unmittelbarer Nähe treffen. Die aufsehenerregenden Fahrzeugen waren keine Kinderspielzeuge die durch Elektromotoren mit Akku fahren, sondern echte, voll funktionstüchtige Nachbauten von dampfbetriebenen Gefährten – alle von den Herren selbst gebaut. „Ich bin von Beruf Werkzeugmacher“, erzählt Gerhard Rogen, der gerade an seinem Dampf-LKW arbeitet. Neben fahren ist das rote Gefährt von Werner Schleidt zusätzlich in der Lage, zwölf Meter weit Wasser zu spritzen, denn es handelt sich um das Feuer-



Gerhard Rogen, Frank Papp (2. Vorsitzender des Dampfbahnclubs), Werner Schleidt, Jürgen Stein und Stefan Domek

wehrrfahrzeug „Merryweather Steam Fire Engine von 1906“, wie Werner erklärte. Ein Gemeinschaftsprojekt von Jürgen Stein und Stefan Domek ist „The Garrett“ – ein Fahrzeug, was mich durch den Schornstein stark an eine Dampflokomotive erinnert. Wer durch den Burgpark spaziert, soll-

te die Augen aufhalten, wenn dieses Team von Dampffahrzeug-Experten wieder zusammentrifft. Die Herren treffen sich spontan in unregelmäßigen Abständen. Zuschauen ist erlaubt, Staunen garantiert und für Fragen sind die Herren jederzeit offen.

Axel S.

BESSER SEHEN – URLAUB IN SICHT



kämmerer augenoptik

Sonnenbrille
in Ihrer Glasstärke
– für jede Gelegenheit
Zum Schutz Ihrer Augen
– wichtiger denn je!

klein aber fein

ein Betrieb der OUNDA GmbH

Darmstädter Landstr. 73 • 65462 Gustavsburg

0 61 34 / 5 37 92 • www.kaemmerer-augenoptik.de

Wie denken Kinder über Corona? Kampagne #YourPlaceYourRights startet:

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Während der Corona-Pandemie gab es kaum Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, sichtbar zu sein, ihre Wünsche zu äußern, ihre Meinungen kundzutun und ihre Interessen wahrzunehmen. Die Jugendeinrichtungen waren geschlossen, Treffen mit der Clique entsprachen nicht den Verordnungen, Homeschooling war an der Tagesordnung. Die Kreisjugendförderung startet jetzt die Kampagne #YourPlaceYourRights, die Kinder und Jugendlichen im Kreis dazu einlädt, kreativ die eigenen Gedanken mitzuteilen. Was beschäftigt die Kinder und Jugendlichen? Wie leben sie? Wo halten sie sich auf? Was interessiert sie? Worauf möchten sie aufmerksam machen? Die Kreisjugendförderung stellt den

jungen Menschen dafür eine Internetplattform mit „lebendiger“ Landkarte des Kreises zu Verfügung. Hier werden Videos über ihre Lieblingsorte, Rap-Songs oder Gedichte über ihre Haltungen und Wünsche, Interviews mit ihren Eltern zum Thema Corona, Tanzvideos ihrer Clique etc. eingestellt. Den kreativen Ideen von einzelnen oder Gruppen sind keine Grenzen gesetzt. Technische oder organisatorische Unterstützung wird natürlich gerne angeboten. #YourPlaceYourRights wird gefördert über das hessische Landprogramm KinderRechte! '20/'21. Weitere Informationen gibt es bei der Kreisjugendförderung Groß-Gerau, Alexander Fiedler unter Tel.: 06152-989-84194 oder per Mail an jf@kreisgg.de.

Heimatmuseum im Alten Rathaus Bischofsheim

Der Bischofsheimer Heimat- und Geschichtsverein engagiert sich für die inhaltliche Ausgestaltung des Heimatmuseum im Alten Rathaus. Auf drei Etagen gibt es Heimatgeschichte von der Römerzeit bis zu Georg Mangold.

Heute ist Bischofsheim als „Eisenbahngemeinde“ bekannt. Ein Thema, dem sich im Heimatmuseum ein ganzer Raum widmet. Die Industrialisierung machte Bischofsheim allerdings erst vor rund 150 Jahren zur Gemeinde mit Bahnhof, Lokschuppen usw.. Vorher handelte es sich bei Bischofsheim um eine kleine Landgemeinde mit einer Einwohnerzahl bis 800, in der Bauern und Handwerker lebten. Auch dies wird im Museum unter der Überschrift „Das dörfliche



Leben“ im Dachgeschoss dargestellt.

„Bevor Bischofsheim erwähnt wurde gab es eine fränkische Siedlung“ berichtet Mechthild Rühl vom Hei-

mat- und Geschichtsverein. Auch die Römer hinterließen ihre Spuren, die in einer Ausstellung im Erdgeschoss dargestellt werden. Ein ganzer Raum beschäftigt sich mit

Georg Mangold. Er war Lehrer, wohnte in der Bahnhofstraße und starb am 13. Januar 1945 im Krieg durch einen Bombenangriff. Er interessierte sich für Heimatgesichte und verarbeitete Bilder von Bischofsheim in Gemälden, Zeichnungen und Aquarellen, die sich zum Großteil in Vereinsbesitz befinden. Weitere Info's gibt's unter www.museum-bischofsheim.de.



Trauer & Erinnerung

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, lieben Vater, Schwiegervater, herzensguten Opa, Schwager, Onkel und Cousin

„Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines, dies eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses Blatt allein, war Teil von unserem Leben, drum wird dies Blatt allein, uns immer wieder fehlen.“ (Rilke)



Lothar Zielke

* 16.03.1935 † 20.06.2021

Du wirst immer in unseren Herzen weiter leben.

In tiefer Trauer
Deine Christel
Birgit und Reinhard
mit Martin und Alexander
sowie alle Angehörigen

65462 Ginsheim, Rheinstraße 70
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

DANKSAGUNG



So viele Worte hatte ich noch für Dich.
So viele Erinnerungen bleiben nun für mich.
Das ist was mir nun von Dir bleibt
Liebe, Wärme und Geborgenheit.

Carmen Schleidt

* 09.02.1950 † 08.06.2021

Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen ihre Anteilnahme bekundeten.

In stiller Trauer
Deine Lieben
Bernd, Yvonne, Jörg und Mark

Bischofsheim, im Juni 2021

Wenn Liebe einen Weg zum Himmel fände und Erinnerungen Stufen wären, würden wir hinaufgehen und Dich zurückholen.

HARALD ZIMMER

* 25.07.1955 † 23.05.2021

DANKE sagen wir allen,
... für die aufrichtige Anteilnahme, die uns tröstet,
... für die liebevollen Worte, die Mut machen,
... für die Umarmungen, wenn Worte fehlen,
... für die Zeichen der Liebe und Freundschaft,
... für die Blumen, Kranz- und Geldspenden,
... für die unglaubliche Wertschätzung, die uns für Harald zum Ausdruck gebracht wird.

Heide und Melanie
im Namen aller Angehörigen

Telefon 06134 / 75 77 66
Tag & Nacht erreichbar



Im **Gedenkportal** online
der verstorbenen Gedenken.
Jederzeit erreichbar für
Wünsche und Erinnerungen.

Niklaus·Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de



Kurt Averbek

* 24.04.1927 † 15.06.2021

Mein geliebter Mann, unser Vater, Schwiegervater, Stiefvater, Opa und Uropa ist nach einem langen und erfüllten Leben im Alter von 94 Jahren von uns gegangen.

Er hat jede Herausforderung, die ihm das Leben gestellt hat, angenommen und nie seinen Lebensmut verloren.

Wir sind traurig und vermissen ihn.

In stiller Trauer:
Stephanie Averbek-Rauch und Katja Rauch
Cornelia Averbek-Krüger und Harald Krüger
Petra Averbek
Die Enkel Natalie, Jennifer und Kevin
sowie die Urenkel Willi und Alva

Gustavsburg, im Juni 2021

Traueranschrift:
Stephanie Averbek-Rauch, Pestalozzistrasse 15, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger!

Sprechen Sie mit uns,
wie man mit einem
Bestattungsvorsorgevertrag
seine eigenen Wünsche
absichert und Angehörige
entlastet.

Bestattungen
Böhmer

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Telefon
(06144) 31969

Sitzungen der Ausschüsse

Die Sitzungen der Ausschüsse der aktuellen Sitzungsrunde der Stadtverordnetenversammlung finden am 6. und am 8. Juli 2021 statt.

Die Sitzungsrunde beginnt am 6. Juli um 18.30 Uhr mit der Sitzung des Sport-, Jugend- und Sozialausschusses im Bürgerhaus Ginsheim; die Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses anschließend um 19.30 Uhr.

Die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet am 8. Juli um 19.00 Uhr ebenfalls im Bürgerhaus Ginsheim statt. Änderungen bei den Sitzungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am Mittwoch, 14. Juli statt und beginnt um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Ginsheim.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage und der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln ist eine Beschränkung der Besucherzahl notwendig. Bürger*innen, die an der Sitzung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis zum 5. beziehungsweise 12. Juli unter der Mail-Adresse schorr@gigu.de mit Namen und Anschrift anzumelden. Die Plätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bürger*innen, die sich nicht angemeldet haben, können nur teilnehmen, wenn noch Platzkapazitäten frei sind und sie vor Ort ihren Namen und Adresse angeben.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass in den Sitzungen im Bürgerhaus das Tragen von OP-Masken oder FFP2-Masken Pflicht ist. Das gilt für die Stadtverordneten, die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung und die Besucher*innen der Sitzungen.

Es wird empfohlen, an diesem Tag in einem örtlichen Testcenter einen Corona-Schnelltest zu machen oder einen Selbsttest durchzuführen.

Freiwillige Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg organisiert Virtual-Reality-Training

Eine besondere Ausbildung absolvierte die Freiwillige Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg am vergangenen Wochenende (18. - 20. Juni) im Feuerwehrhaus Ginsheim. Als Gastgeberin organisierte sie über den Ausbildungsdienstleister, der Firma Keep Calm, ein Virtual-Reality-Training, an dem insgesamt 72 Führungskräfte aus zehn Feuerwehren teilnahmen.

Über eine hochwertige Hard- und Software, die in einem umgebauten Bus des IT-Unternehmens CoNeT aus der Schweiz installiert ist, konnten die Feuerwehrleute sich virtuell mit verschiedenen extremen Situationen, wie einem Gefahrgutunfall im Wohngebiet, einem Brand in einem Mehrfamilienhaus, Explosionen auf einem Campingplatz oder einem Feuer auf einem Bio-Bauernhof auseinandersetzen und sich darin üben, in kürzester Zeit realitätsnah Entscheidungen zu treffen.

„Die ersten zehn Minuten sind bei einer Gefahrensituation entscheidend“, sagte Fabian Kiefer von Keep Calm. Deshalb werden die Einsatzkräfte an den virtuellen Einsatzstellen darin geschult, die Lage schnell zu erkennen und dann klar zu kommunizieren.

„In der virtuellen Welt wird live auf alle getroffenen Einsatzleiter-Entscheidungen reagiert“, erläuterte der Stellvertretende Stadtbrandinspektor, René Gitter. Um diese einmalig und aufwändige Technik vor Ort anbieten zu können, habe die Freiwillige Feuerwehr der Stadt den Weg einer interkommunalen Zusammenarbeit mit neun Feuerwehren aus unterschiedlichen Bundesländern gewählt.



Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha beim virtuellen Training der Freiwilligen Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg

„Gerade in der Zeit von Corona, in der Übungen in Präsenz mit vielen Einschränkungen verbunden sind, hat dieses virtuelle Training einen großen Mehrwert“, lobte Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha die Initiative der Feuerwehr. Er war selbst in das Feuerwehrhaus gekommen, um sich vor Ort von dem Ausbildungsangebot zu überzeugen.

Für die teilnehmenden Einsatzkräfte gab es zwei Übungsblöcke mit Zeitfenstern von etwa drei Stunden. Zwischen den insgesamt sieben Szenarien, in denen sie Entscheidungen treffen mussten, ging es jeweils direkt zur Nachbesprechung im Sitzungsraum. Das Catering, für das die Altrheinschänke und Christian Märker (REWE-Markt) gesorgt hatten, wurde während der kurzen Besprechungszeiten eingenommen. Am Ende der Übung spürten zwar alle Teilnehmenden die Anstrengungen des Tages, aber der Einsatz dürfte sich für die weitere ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr gelohnt haben.

Ein historischer Moment: Eröffnung der Bahnunterführung

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordneten, Melanie Wegling, eröffneten am 23. Juni 2021 die Bahnunterführung in Gustavsburg.



Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Melanie Wegling, geben die Unterführung für den Fahrzeugverkehr frei

Nähere Informationen zu diesem Ereignis können auf der Sonderseite in dieser Ausgabe nachgelesen werden.

Baden in Flüssen ist lebensgefährlich

Bei warmen Temperaturen und vor allem am Wochenende tummeln sich wieder viele Menschen am Mainufer und auch am Rhein. Viele nutzen die Flüsse zur kühlen Erfrischung und um dort zu baden. Dabei gibt es mit vorheriger Terminbuchung genügend alternative und vor allem sicherere Bademöglichkeiten, wie beispielsweise das Freibad in Trebur oder offizielle Badeseen in Raunheim und Rüsselsheim. Denn auch wenn die Flüsse wie der Main und der Rhein von außen betrachtet harmlos aussehen, die Strömungen sind nicht zu unterschätzen: „Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Aschaffenburg (WSA) weist darauf hin, dass das Baden im Main- oder in Flüssen allgemein - sehr gefährlich ist. Das WSA rät deshalb dringend davon ab, am Mainbogen schwimmen zu gehen. Die Gefahren, die von einem vorbeifahrenden Schiff ausgehen, können Badende in der Regel nicht richtig einschätzen. Am Mainbogen verläuft die Fahrinne zudem dicht am Ufer“, warnt Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha. Durch Warnschilder an den Ufern und mithilfe von Flyern mit dem Titel „Achtung Lebensgefahr“ sowie mit Beiträgen auf den städtischen Social-Media-Kanälen warnt die Stadt Ginsheim-Gustavsburg eindringlich vor den meist unterschätzten Gefahren des Schwimmens im Fluss.

Aktuelles Video zum Umgang mit Müll an öffentlichen Plätzen

Ein weiteres Problem, welches mit warmen Temperaturen und Ansammlungen von Menschen einhergeht, ist der Umgang mit Müll an öffentlichen Plätzen. Viele Besucher*innen lassen ihre Abfälle unachtsam liegen, obwohl sich Mülltonnen in unmittelbarer Nähe befinden. Kürzlich hat die Stadtverwaltung eine neue große Mülltonne am Altrheinufer aufbauen lassen, weitere werden im gesamten Stadtgebiet folgen.



Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha nutzt eine neue große Mülltonne am Altrheinufer von Ginsheim

Die Mitarbeitenden vom Servicebetrieb Bauhof übernehmen Sonderschichten und fahren vor und nach dem Wochenende insbesondere „Hotspots“ ab, wie das Mainufer, den Altrhein und die Natorampe, um die Abfuhr der Müllmengen zu bewältigen. „Zusätzlich befreien Mitarbeitende des Umweltbüros mehrfach in der Woche die Mainspitze und das Mainufer von Müll. Trotzdem kann die Aufgabe der Müllentsorgung nicht alleine durch städtische Mitarbeitende, zu Lasten der Bürger*innen, bewältigt werden“, sagte Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und fuhr fort: „Wir alle wollen eine saubere Stadt besuchen und in einer sauberen Stadt leben. Daher ist es die Pflicht jedes einzelnen für Sauberkeit zu sorgen und seinen mitgebrachten Müll mit nach Hause zu nehmen, sei es an den Stränden, Flüssen, Wiesen, Spielplätzen oder sonstigen öffentlichen Plätzen“, so der Bür-

germeister. Außerdem sei die Corona-Pandemie noch nicht vorbei und die Kontaktbeschränkungen seien daher weiterhin einzuhalten, was durch regelmäßige Kontrollen der Stadtpolizei überprüft und geahndet werde.



Um Gäste der Stadt und Bürger*innen aus Ginsheim-Gustavsburg für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren, gibt es ein aktuelles Video, welches auf Facebook, Instagram oder über diesen QR-Code aufgerufen werden kann.

#AlleLichtMachen: Kulturstätte in Ginsheim-Gustavsburg in rotem Licht

Auch in diesem Jahr beteiligten sich am 22. Juni 2021 die Burg-Lichtspiele in Gustavsburg und das Lichtspielhaus Ginsheim an der Aktion „Night of Light“ unter dem diesjährigen Motto „#AlleLichtMachen“. Mit der roten Illumination haben Kulturstätten in ganz Deutschland auf die prekäre Situation in der Corona-Zeit hingewiesen und erhoffen sich Perspektiven für die Kulturbranche.



Die Burg-Lichtspiele leuchten in der „Night of Light“ rot, um die Bedeutung von Kunst und Kultur zu signalisieren

Tage der Industriekultur 21.-29. August

Die Tage der Industriekultur der KulturRegion FrankfurtRheinMain finden in diesem Jahr vom 21. bis zum 29. August statt. In Ginsheim-Gustavsburg gibt es zwei Veranstaltungen:

An den Wochenenden 21./22. und 28./29. August bietet der Verein Schiffsmühle Ginsheim am Rhein e.V. um 14 Uhr, 15.30 Uhr und 17 Uhr Führungen durch die Schiffsmühle an. Der Eintritt kostet 4 Euro für Erwachsene und 1 Euro für Personen bis 18 Jahre. Informationen und Anmeldungen: Tel.: 0157/37052722.

Von Samstag (21.8.) bis Sonntag (29.8.), um 10 bis 11.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr können Interessierte an Führungen der Leitzentrale Kostheim der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) teilnehmen. Besichtigt werden der Wehrsteg und die Staustufe Kostheim. Kontakt: WSV-Leitzentrale Kostheim, Tel.: 069/6786887110.

Informationen zu den Veranstaltungen sind im Internet (www.krfrm.de) unter „Route der Industriekultur“ - „Tage der Industriekultur“ oder in den Broschüren, die in den Bürgerbüros ausliegen, erhältlich.

Impressum:

Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de

Neues aus der Bücherei Bischofsheim

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim weist darauf hin, dass die Bücherei (Schulstraße 32) über ein interessantes Zeitschriftenangebot verfügt. Achtung, derzeit können die aktuellen Ausgaben – sofort nach Erscheinen – ausgeliehen werden! Die Ausleihfrist beträgt 14 Öffnungstage und kann um weitere 14 Öffnungstage verlängert werden. Diese Zeitschriften bietet die Bücherei: Brigitte, Brigitte Woman, Es-sen und Trinken, Finanztest, Iss Dich gesund, Landlust, Kraut und Rüben, Mein schöner Garten, Natur und Heilen, Psychologie heute, Schöner Wohnen, Selbst ist der Mann, Spiegel, Stern, Test, Wohnen und Deko.

Bücherflohmarkt

Zurzeit findet in der Bücherei ein Bücherflohmarkt statt. Neben Romanen und Kinderbüchern warten auch Hörbücher, CDs, CD-Roms, DVDs und Wii-Spiele auf interessierte Schnäppchenjäger. Ab 0,50

Euro ist für jeden etwas dabei.

Lesestart – Bücher für Kinder ab drei Jahren

Die Bücherei Bischofsheim verschenkt an Kinder im Kindergartenalter je ein Lesestart-Set. Darin enthalten ist das Bilderbuch „Das verspreche ich Dir“ sowie die Broschüre „Lese- und Medienempfehlungen für Kinder ab drei Jahren“ und der Vorleserattegeber „Komm, lies mir vor“ in vier unterschiedlichen Sprachen. Nur solange der Vorrat reicht! Die Aktion „Lesestart 1-2-3“ ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit Kindern im Alter von einem, zwei und drei Jahren. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.

Die Öffnungszeiten der Bücherei sind: dienstags und freitags von 15 bis 18 Uhr, donnerstags von 15 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr.

Kein Sommer ohne KUSS

28. Kultursommer Südhessen findet statt

Das monatliche Warten auf den Beginn der mit Liebe und Kreativität geplanten Veranstaltungen hat ein Ende. Der Kultursommer Südhessen („KUSS“) verspricht ein buntes Programm mit mehr als 120 Veranstaltungen in den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Offenbach, im Odenwaldkreis und in Darmstadt. Theater, Artistik, Kabarett und Comedy, Konzerte, Festivals, Lesungen, Bildende Kunst u.v.m. können im Rahmen des Kultursommers bis zum 14.11. erlebt werden. Ein Sommer ohne KUSS ist jedenfalls undenkbar! So geben die Veranstalter mit ausgeklügelten Hygienekonzepten und den Umständen angepassten Eventformaten die Garantie, dass ein sicherer und unterhaltsamer Kulturgenuss auch in diesem Jahr wieder möglich ist. Die Mehrzahl der Events findet live vor Ort u.a. in Kirchen und auf Burgen statt, wie zum Beispiel die Seligenstädter Klosterkonzerte (18.7.). Unter freiem Himmel wird ebenfalls viel geboten. Der Platz ist bei vielen Veranstaltungen aufgrund der derzeitigen Regelungen begrenzter als sonst und nicht jeder ergattert noch eine Karte vor Ort. Daher setzen manche Veranstalter auf eine Hybridlösung aus



Live- und Streamingevent, um den Zuschauern auch eine Teilnahme von zuhause aus zu ermöglichen. So zum Beispiel die Adamshof Kulturbühne mit ihren Veranstaltungen wie z.B. dem Varieté Spektakel „Legenden der Leichtigkeit“ (3.7.) im alten Opel-Werk in Rüsselsheim.

Mit dem „Jungen KUSS“ kommen Kinder und Jugendliche ebenfalls auf ihre Kosten bei Theatervorstellungen u.a. in Dreieich, Heppenheim und Gustavsburg, Kunstworkshops in Darmstadt und Erbach, als auch bei Musik- und Literaturfestivals in Weiterstadt und im Odenwaldkreis. Es lohnt sich also, den Veranstaltungskalender des Kultursommers zu durchstöbern und schnell bei der Platzreservierung zu sein. Das Programm bleibt weiterhin beweglich und passt sich stets den aktuellen Gegebenheiten an. Daher gibt es den Veranstaltungskalender in diesem Jahr nur online auf der Webseite des Kultursommers unter: www.kultursommer-suedhessen.de Der 28. Kultursommer Südhessen 2021 wird gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und unterstützt durch die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, LOTTO Hessen, ENTEGA und HR2.

„Ein Naturschatz, der geschützt werden muss“



Chaotische Verkehrsverhältnisse, wie im Sommer 2020 vielfach im Bereich des Altrheinufer beobachtet, dürfe es nicht mehr geben, fordert die Altrhein-Initiative Ginsheim.

Altrhein-Initiative Ginsheim – „Wir haben mit dem Altrhein und den Auen einen Schatz, der uns immer bewusster wird“, sagt die Altrhein-Initiative Ginsheim. Im Januar 2019 hatte sich die Gruppe gebildet, um für ein autofreies Altrheinufer zu werben. Seit dem 7. August 2020 sind rund 300 Meter des Altrheinufer von Freitag bis Sonntag für den Kraftverkehr geschlossen. Nicht nur für Erholungssuchende, auch für die Tierwelt sei die Beruhigung wichtig. Immerhin wurde das Gebiet vom Steindamm über die Rheininsel Langenau, Neuau bis zur Gustavsburger Mainmündung zum Europäischen Vogelschutzgebiet (VS) erklärt. Zusätzlich wurde der Ginsheimer Altrheinarm als Flora-Fauna-Habitat (FFH-Gebiet) ausgewiesen. „Wir haben hier einen Naturschatz, der geschützt werden muss“, betont die Initiative. Das Ausmaß der Schutzwürdigkeit sei mit dem vom Regierungspräsidium Darmstadt herausgegebene Heft: „Maßnahmenplan für das FFH/ VS-Gebiet Main-

mündung/ Ginsheimer Altrhein“, klar geworden. Dort wird dokumentiert, dass in dem beschriebenen Bereich eine Vielzahl seltener und landesweit bedeutender Tier- und Pflanzenarten zu finden sind. „Das FFH-Gebiet zieht sich nicht nur über den Ginsheimer Altrheinarm, es reicht bis an den Uferbereich des jetzt an drei Tagen beruhigten Altrheinufer“, hat die Initiative festgestellt. Um Mensch, Tier und Pflanzenwelt zu schützen und die naturnahe Umgestaltung voranzutreiben, fordert deshalb die Altrhein-Initiative das ganzwöchig autofreie Altrheinufer. Leider nehme derzeit die Missachtung des autofreien Bereichs massiv zu. Das gefährde die sich dort aufhaltenden Erholungssuchenden. Die Altrhein-Initiative appelliert jetzt an die Kommunalpolitik, eine an den Naturschutz angelehnte Planung zu erarbeiten. Keinesfalls mit dem Naturschutz in Einklang könne die Planung eines Eventbereichs am Altrhein sein, betont die Initiative.

Beate Müller – Die Haardompteurin

Mobile Friseurin

Tel. 0 61 44 / 32 374 Mobil 0 157 / 824 36 395



HERZ & HAND

Seniorenbetreuung HERZ & HAND sucht
HAUSHALTSHILFE
deutschsprachig, auf 450 €-Basis
für Ginsheim und Umgebung
Tel. 0 1 71 - 17 92 870



WWW.POWILAT-BRENNSTOFFE.DE

06144 1481



DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG

TEL.: 06134-5649888

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger

Experten-Tipp



Geschäftsführer
Sven Buschlinger
RE/MAX Mainz-Bischofsheim

Deutlicher Trend zum Wohnen im Umland festgestellt

Neben dem zunehmenden Leerstand von Gewerbeflächen sorgt die Pandemie auch für eine veränderte Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt. 53 Prozent der IVD-Mitglieder beobachten seit Beginn der Corona-Pandemie eine stärkere Nachfrage nach Eigenheimen im Speckgürtel der Großstädte. In Kleinstädten beobachtet knapp die Hälfte der Befragten ein zunehmendes Interesse an Eigenheimen. Auch hier hat sich die Nachfrage in den vergangenen Monaten deutlich erhöht.

Die Zahlen bestätigen den Eindruck von IVD-Präsident Schick: „Die Menschen entdecken in Zeiten der Pandemie die eigenen vier Wände neu. Je länger die Kontaktbeschränkungen anhalten, desto stärker wird der Wunsch nach Selbstverwirklichung, Sicherheit und mehr Platz für die eigene Familie. Das Haus im Grünen ist wieder zu einem Sehnsuchtsobjekt für viele geworden. Diesem Trend muss die Politik mit einer intensiveren Förderung von Wohneigentum gerecht werden. Nach dem Auslaufen des Baukindergeldes gibt es hier faktisch keine wirksame Förderung mehr.“

Quelle: www.ivd.net

Bürgerhaus Bischofsheim – Neubau oder Sanierung?

Ein Gutachten soll den Kommunalpolitikern der Eisenbahnergemeinde helfen, die Weichen zu stellen



Als „gordischen Knoten“ bezeichnet Bürgermeister Ingo Kalweit die politische Diskussion um das Bischofsheimer Bürgerhaus, mit der sich mittlerweile die dritte, neu zusammengesetzte Gemeindevertretung befasst. Einig sind sich die Parteien zwar darin, dass eine entsprechende Location für die Eisenbahnergemeinde unabdingbar ist, einen gemeinsamen Weg zu diesem Ziel fanden sie jedoch bis heute nicht. Während sich die einen einen Neubau wünschten, plädierten die anderen für eine Sanierung. Zwei unterschiedliche Ansätze, von denen in der letzten Legislatur keiner eine stabile Mehrheit fand. Bewegung soll ein Arbeitskreis mit Vertretern aller Fraktionen bringen, der eine Empfehlung an die Gemeindevertretung formulieren soll.

»Instandsetzung als Minimallösung«, »Sanierung auf Neubauniveau«, »Neubau am gleichen Standort« und »Neubau an einem anderen Platz« lauten die vier möglichen Zukunftsszenarien für's Bischofsheimer Bürgerhaus, mit denen die Arbeitsgruppe Gutachter beauftragt. Ihre Aufgabe: Alle Varianten mit Vor- und Nachteilen so darstellen, dass sie vergleichbar werden, um im Endeffekt eine

Das aktuelle Bürgerhaus Bischofsheim ist in Betrieb und wird – wenn keine Coronamaßnahmen vorliegen – von Vereinen, Veranstaltern und der Gemeindeverwaltung ohne Einschränkung genutzt. Die Empore ist aufgrund des Brand-schutzes gesperrt.

politische Entscheidung zu treffen. „Die bisherigen Gutachten verglichen Äpfel mit Birnen, indem diese einen kleineren Neubau – ohne Grundstück – mit der Sanierung auf Neubaustandard verglichen. Wir haben die Hoffnung, dass nach Erstellung des Gutachtens die entscheidenden Fra-



Kerstin Geis, die Fraktionsvorsitzende der SPD Bischofsheim

gen beantwortet werden“, sagt Simon Kanz, der Fraktionsvorsitzende der CDU. „Auch wenn wir nicht glücklich

darüber sind, dass nun weiteres Geld für ein neues Gutachten ausgegeben wird, erhoffen wir uns, dass die Gemeindevertretung dann endlich in der Lage ist, eine abschließende Entscheidung zu treffen“, betont Ute Rothenburger, die Fraktionsvorsitzende der Bischofsheimer Freien Wählergemeinschaft (BFW), denn es gäbe in Bischofsheim noch andere wichtige Problemfelder, die dringend angegangen werden müssen. Wolfgang Bleith von der Grünen Alternativen Liste Bischofsheim (GALB) ist es wichtig, dass sowohl Kosten, als auch die Umwelteinwirkungen beleuchtet werden. „Das werden wir uns ansehen und uns für eine möglichst nachhaltige und langfristige Lösung entscheiden“, so der Fraktionsvorsitzende der GALB. Weniger überzeugt, aber hoffnungsvoll, äußert sich die Fraktionsvorsitzende der SPD: „Ob das gelingt wissen wir nicht – hoffen es aber. Nur: Dann braucht die Politik den Mut, auch Entscheidungen zu treffen. Wir sind dazu bereit“, sagt Kerstin Geis. Ein positives Gefühl zur



Simon Kanz, Fraktionsvorsitzender der CDU Bischofsheim

Arbeit der Gruppe schildert der Bürgermeister: „Ziel aller Teilnehmer – so mein klarer Eindruck – ist die finanziell wie inhaltlich bestmögliche Lösung für Bischofsheim und der Wunsch, den »gordischen Knoten« zu durchschlagen – mit verlässlichen Zahlen und dem klaren Bekenntnis zugunsten der Nutzerinnen und Nutzer“, so Ingo Kalweit.

Entscheidung nach Gutachten?

Spannend bleibt, wie die Parteien mit dem Ergebnis des Gutachtens umgehen, denn „schlussendlich wird kein Gutachten dieser Welt den politischen Gremien die Entscheidung abnehmen“, wie Ute Rothenburger (BFW) formuliert. Eine politische Entscheidung um den Jahreswechsel wünschen sich SPD und GALB, während die CDU von einer tragfähigen, zügigen Entscheidung in dieser Wahlperiode spricht. Die Herausforderung ohne Erhöhung der Grundsteuer B zu stemmen, ist der BFW wichtig. Simon Kanz (CDU) betont, dass ein „worst case“ verhindert werden müsse, indem das Bürgerhaus nicht mehr zur Verfügung stün-

de. „Sollte die Bürgerhausfrage auch nach Erstellung des Gutachtens nicht gelöst werden, so streben wir – noch in dieser Wahlperiode – einen bin-



Ingo Kalweit Bürgermeister von Bischofsheim

den Bürgerentscheid an“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende.

Die Positionen

Durch den erste Spatenstich im Atlich zum Bau der neue Schulmensa und des Ausbildungsrestaurant des AVM (bisher Ratsstube, später „Das Mangold“) denkt Kerstin Geis (SPD) an früher: „Vor zehn Jahren hatte die damalige Bürgermeisterin Ulrike Steinbach die Idee, dass in das Projekt das neue Bürgerhaus integriert werden sollte. Kostenvolumen: 12 Millionen Euro – für Bürgerhaus, Mensa und Restaurant. Das war zukunftsweisend, vorausschauend und wäre eine echte Win-Win-Chance gewesen. Dann kamen die Mühlen der Kommunalpolitik und statt zu bauen wurde das Projekt (ver)diskutiert. Zur viel gelobten Sanierung – gleich in welcher Form – kam es auch nicht“, erinnert sich die Kommunalpolitikerin, die einen Neubau – nach wie vor – als nachhaltigste Lösung ansieht. Eine nutzungerhaltende Sanierung im Betrieb, welche die Nutzung des Bürgerhauses auf die nächsten zehn bis 15 Jahre sicherstellt, strebt die Bischofsheimer CDU an. „Wir halten den Abriss und den Neubau gegenwärtig für die wirtschaftlich schlechtere Lösung, zudem sie ei-



Ute Rothenburger, Fraktionsvorsitzende der Bischofsheimer Freien Wählergemeinschaft

nen Zeitraum von mehreren Jahren ohne Bürgerhaus bedeuten würde. Ein Neubau ist am gegenwärtigen

Ort aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen nicht mehr realisierbar, da nicht genehmigungsfähig. Daher ist die Forderung nach einem Neubau – welcher auch deutlich kleiner ausfallen würde als das gegenwärtige, um einigermaßen wirtschaftlich zu sein – ohne ein geeignetes Grundstück zu benennen, unausgegoren“, ist sich Simon Kanz sicher. Auch die Bischofsheimer Freie Wählergemeinschaft befürwortet eine bestanderhaltende Sanierung als „wirtschaftlich sinnvollste Lösung“. „Eigentum verpflichtet nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch eine Kommune, die eigentlich mit gutem Beispiel voran gehen sollte“, begründet Ute Rothenburger die Position der BFW, die sie zudem als nachhaltige Lösung sieht. „Unser Bürgerhaus, entworfen von den Architekten Schmitt & Öllermann, ist nicht nur architektonisch, sondern auch von der Bausubstanz von besonderer Qualität. Ein Bürgerhaus wie das unsere würde heute in dieser Qualität nicht mehr gebaut werden. Wir sollten daher alles daran setzen, dieses zu erhalten“, be-



Wolfgang Bleith, Fraktionsvorsitzender der Grünen Alternativen Liste Bischofsheim

teuert die Fraktionsvorsitzende der BFW. Ergebnisoffen äußert sich Wolfgang Bleith: „Wir warten auf das Ergebnis des neuen Gutachtens, das in Abstimmung aller Fraktionen jetzt in Auftrag gegeben wurde. Hier werden die verschiedenen möglichen Szenarien betrachtet und bewertet. Das werden wir uns ansehen und uns für eine möglichst nachhaltige und langfristige Lösung entscheiden“, sagt der Fraktionsvorsitzende der GALB.

Zusammengefasst kann man also sagen: „Abwarten, bis das Gutachten vorliegt“ und auf die Entscheidungsfähigkeit des Gemeindeparlaments hoffen, wie es der Bürgermeister tut. „Ich wünsche mir, dass wir das konstruktive Miteinander aus dem Arbeitskreis in die anderen Gremien übertragen können und eine Lösung verabschieden, mit der alle bereit sind zu leben, wenn nicht gar sie zu begrüßen. Dieses Thema hat die politische Atmosphäre in Bischofsheim schon viel zu lang beeinträchtigt“, so Ingo Kalweit.

Axel S.



SSS SIEDLE

Außen wachsam.
Innen komfortabel.



Video-Sprechanlagen von Siedle.
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W. S. ELEKTRO GMBH
Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

Überfahrgerechtigkeit über den Main nach Kostheim⁽¹⁾

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Spielt bei der Besitzergreifung des rechtsrheinischen Landes durch die Römer der Rheinübergang zwischen Mainz und Kastel die Hauptrolle, so verlagert sich das Gewicht zu einem Übergang über den Main, als der Statthalter von Mainz und spätere Kaiser Trajan um 80 n. Chr. eine feste Brücke vor der Mainmündung in den Rhein erbauen lässt. Legionäre, Kaufleute und Händler ziehen jetzt über den Main, wenn sie die Kastelle und Gehöfte zwischen Rhein, Main und Neckar erreichen wollen. Die Römerbrücke liegt nur wenig unterhalb der heutigen Straßenbrücke, in Kostheim ca. 60 m, auf Gustavsburger Seite 105 m von ihr entfernt. Wann diese Brücke zerstört wird ist nicht bekannt, wohl mit dem Niedergang der römischen Herrschaft. Erst aus dem 13. Jahrhundert findet sich wieder eine Nachricht von einem Mainübergang. Vermutlich hat Gerhard von Eppstein⁽²⁾ das Patronatsrecht der Kostheimer St. Kilianskirche samt dem Zehnten und der Überfahrts-gerechtigkeit über den Main an seine Schwester Irmintrudis, Äbtissin des angesehenen Altmünsterklosters zu Mainz, übertragen. Irmintrudis schenkt im Jahre 1239 das einträgliche Recht dem gesamten Kloster und lässt diese Schenkung durch ihren Vetter, den Reichskanzler und Erzbischof von Mainz, Siegfried von Eppstein, bestätigen. Fast fünfhundert Jahre kann das Kloster die Überfahrgerechtigkeit am Kostheimer Fahr behaupten. Da der Kostheimer Grundbesitz sich weit bis Ginsheim und Bischofsheim erstreckt, haben die Fergen⁽³⁾ auch durch das Übersetzen der Bauern

vollauf zu tun. Eine Mainansicht aus dem 18. Jahrhundert zeigt, dass vom Gustavsburger Ufer ein Pfad über die Ochsenwiese zur Ziegelhütte⁽⁴⁾ am Bleiaubach verläuft. Der Hauptweg geht in Richtung Rüsselsheim. Von ihm zweigen kurz nacheinander Wege nach Ginsheim (Haagweg) und Bischofsheim (Kreuzweg) ab. Da in Kriegszeiten die wenigen Nachen nicht genügen, größere Truppenverbände in kürzester Zeit überzusetzen, wird immer wieder von Behelfsbrücken von und nach der Mainspitze berichtet. Zwischen Ginsheim und der Mainspitze werden im Laufe der Jahrhunderte eine ganze Reihe solcher Behelfsbrücken über den Rhein geschlagen und der Main bis hin zum Hochheimer Fahr überbrückt. Die erste Kriegsbrücke am Kostheimer Fahr erbauen die Schweden und nutzen sie immerhin drei Jahre. König Gustav Adolf lässt sie im Frühjahr 1632 als Schiffbrücke mit sechzehn Nachen als Unterbau errichten. Am achten September 1635 wird sie bei Aufgabe der Festung Gustavusburg „hinweggeföhren“. 1672 lässt der kaiserliche Feldmarschall Graf Montecuccoli unterhalb von Kostheim eine Brücke aus Floßhölzern fertigen. Sie hält aber nur eine Nacht. Deshalb baut er von der Gustavusburg aus zwei Schiffsbrücken, um mit seiner Armee über den Main zu kommen. Wie der Herzog Karl V. Leopold von Lothringen im pfälzischen Erbfolgekrieg oder Herzog John Churchill von Marlborough im spanischen Erbfolgekrieg mit ihren Armeen zwischen Gustavusburg und Kostheim den Main queren, ist nicht bekannt. 1781 hebt Kurfürst Fried-

rich Karl von Erthal das Altmünsterkloster auf und das Fährrecht geht auf die Mainzer Universität über. Ab 1801 gehört Kostheim für kurze Zeit zu Nassau, dann zu Frankreich, die Mainspitze kommt 1806 zu Hessen und 1808 zur Ginsheimer Gemarkung. Am dritten November 1813 verfolgen russische Kosaken und ungarische Husaren von Ginsheim und Bischofsheim kommend die flüchtenden Truppen Napoleons. Nach dem Wiener Kongress übernimmt die „Gnädige Herrschaft zu Darmstadt“ die Mainüberfahrt. Mit der Fertigstellung der Landstraße von Darmstadt über Groß-Gerau an das Kostheimer Fahr im Jahr 1836 verkehren die Postkutschen dreimal täglich in beiden Richtungen von Darmstadt nach Mainz und es müssen neue Übersetzungsmöglichkeiten geschaffen werden. Eine feste Brücke gibt es nicht, die Nachen reichen für Kutschenkapazitäten von bis zu 12 Personen nicht mehr aus. Das neue Fahrzeug, eine breite Fähre mit Landeklappen, im Volksmund „Nehe“⁽⁵⁾ genannt, schafft zunächst Abhilfe und eine Posthaltestation mit Gastwirtschaft „Zur Gustavusburg“ entsteht am heutigen Alten Fährhaus.

⁽¹⁾ nach Aufzeichnungen von Claus Dachsman

⁽²⁾ Gerhard II. von Eppstein 1289 bis 1305 Erzbischof und Kurfürst von Mainz

⁽³⁾ Fährleute

⁽⁴⁾ Der Wochenblick „Die ersten Gustavsbürger waren eigentlich Kostheimer“, H.-B. Hauf, 2014

⁽⁵⁾ Der Wochenblick „Was ist eigentlich eine „Neh“, H.-B. Hauf, 2016

Online-Terminvergabe des Bürgerservices

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim weist darauf hin, dass jetzt mit der neuen Online-Terminvergabe ein Besuchstermin des Bürgerservices gebucht werden kann. Besonders komfortabel ist, dass schon bei der Terminbuchung darauf hingewiesen wird, welche Unterlagen zum Beispiel bei der Beantragung eines Personalausweises, eines Führungszeugnisses oder einer Beglaubigung benötigt werden. Auf der Startseite der Homepage (www.bischofsheim.de) ist die Online-Terminvergabe zu finden. Selbstverständlich können unter der Tel.: 06144-404-49 weiterhin telefonisch Termine vereinbart werden. Dazu Bürgermeister Ingo Kalweit: „Damit sind wir digitaler und gleichzeitig komfortabler für unsere Bürgerinnen und Bürger erreichbar. Ein Bitte in diesem Zusammenhang: Wer seinen gebuchten Besuchstermin beim Bürgerservice nicht wahrnehmen kann, sollte ihn absagen. Damit bekommt eine andere Person die Möglichkeit einen früheren Termin zu erhalten.“

Ausgabeort für Restmüll- und Grünabfallsäcke wegen Urlaub geschlossen

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass die Ausgabe von Säcken für Restmüll und Grünabfälle bei der „Textilpflege Perfekt“, Schulstraße 24, vom 05.07. bis 19.07., wegen urlaubsbedingter Schließung nicht möglich ist. Es wird deshalb dazu geraten, sich vor der Schließung bei Bedarf einen Vorrat anzuschaffen. Die Abfallsäcke für Restmüll werden zum Stückpreis von 5 Euro abgegeben, Säcke für Grünabfall kosten 1,50 Euro pro Stück. Die Geschäftszeiten der Textilreinigung sind: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr, Mittwoch von 8 bis 12 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr.

Fundraising für Vereine und Initiativen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Treue Spenderinnen und Spender, freiwillige Helfer und Helferinnen, großzügige Unternehmen - die Wunschliste von Vereinen und gemeinnützigen Organisationen, von wem sie gern unterstützt werden wollen, ist lang. Das Seminar „Fundraising für Vereine und Initiativen“ am Samstag, 3. Juli 2021, von 10 bis 17 Uhr bietet einen ersten Einblick in das systematische Suchen und Finden von unterstützenden Menschen. Es beleuchtet die Möglichkeiten, wie Leute für ein Engagement gewonnen und die so entstehenden Beziehungen auf Dauer gefestigt werden können. „Fundraising ist nicht das schnelle Spendensammeln, sondern die strategische, langfristige, dauerhafte Beziehungs- und Begeisterungsarbeit“, sagt der Dozent Günter Wiegand, Fundraising Manager. Teilnehmer*innen des Seminars setzen sich auch mit der Frage „Was darf Fundraising?“ auseinander, die anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert wird. Natürlich geht es bei dem Kurs zudem um kollegialen Austausch, um Tops und Flops und bisherige Erfahrungen im Fundraising. Die Teilnahme ist für ehrenamtlich tätige Personen aus dem Kreis Groß-Gerau kostenfrei. Anmeldungen für den Kurs aus der Reihe „Fit fürs Ehrenamt“ nimmt das Servicebüro der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau unter Nennung der Kursnummer GG80413 entgegen: per Telefon unter Tel.: 06152-1870-0, per E-Mail an info@kvhsdg.de sowie online auf www.kvhsdg.de/ehrenamt.

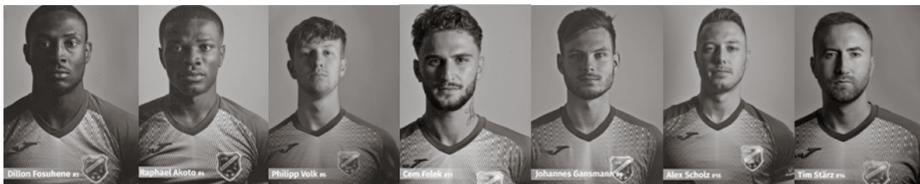
Saison 2021/22 in der Lotto-Hessenliga, Teil 1

...VfB Ginsheim mit runderneuertem Kader

VfB Ginsheim – Am 15. August geht es wieder los für die Fußballer des VfB Ginsheim in der Lotto-Hessenliga, die zunächst in zwei Gruppen zu je 11 Vereinen mit Hin- und Rückspielen startet, bevor in sogenannten Play-Offs Auf- und Abstieg eine abschließende Regelung finden. Acht Zugänge stehen fünf Abgänge gegenüber, was die beiden Trainer Güldener und Parlak zu vorsichtigem Optimismus veranlasst. Neu im Kader befindet sich mit der Nr. 3 Dillon Fosuhene, ein technisch sehr versierter Spieler aus Zeilshaus, der als Verstärkung für das rechte Mittelfeld vorgesehen ist. Die Nr. 4 trägt künftig Raphael Akoto aus

Niedernhausen, der mit seiner ausgeprägten Physis zur Stabilisierung der Defensive beitragen soll. Der aus der U 19 von Wehen-Wiesbaden hervorgegangene laufstarke Philipp Volk (Nr. 6) verfügt trotz seines jungen Alters nach Meinung der Verantwortlichen schon jetzt über ausreichende Fähigkeiten, das Spiel der Mannschaft aus der Sechserposition erfolgreich zu gestalten. Bleibt im Teil 1 noch der von TSV Schott Mainz gewechselte Johannes Gansmann (Nr.8), einer mit ausgeprägten Vorzügen im Offensivspiel und genügend Erfahrung, junge Spieler auf dem Spielfeld zu unterstützen. In der nächsten Folge stellen wir den

Hessenliga-Erfahrenen Baris Özdemir (Nr. 9), Cem Felek (Nr.11), Alex Scholz (Nr. 14) vom SV Zeilshaus und Tim Stärz (Nr. 16), einen Rückkehrer aus den USA, vor. Den VfB verlassen haben Michael Houdek (Rückkehr in die australische Heimat), Haris Jakubovic, Oliver Kovacic (beide nach Bad Vilbel), Jonas Dawit (unbekannt, studienbedingter Wechsel) und Kapitän Lukas Manneck (Alem. Waldalgesheim). Wir wünschen den Sportkameraden für die Zukunft alles Gute und bedanken uns für die gewinnbringende Zusammenarbeit und gute Zeit, die wir mit ihnen beim VfB erlebt haben.



Vom Zauberlehrling zum Tennisspieler

TC Gustavusburg 1929 e.V. – Alle Kinder, die im TC Gustavusburg das Tennisspiel erlernen möchten, müssen zuerst die Prüfung zum Zauberlehrling, gefolgt zum Zaubermeister und letztendlich zum Ballmagier bestehen. Hier werden die Grundlagen für Koordination, Schnelligkeit, Ballgefühl, Technik und taktisches Denken gelehrt, und somit der Spaß am Tennissport gewährleistet. Zum Start in die diesjährige Medenrunde konnte auch erstmals eine U10 Mannschaft an den Start gehen, die aus den Zauberlehrlingen herausgewachsen ist. Die achtjährigen Schüler, die seit zwei Jahren auf ihren Einsatz um Punkte, Spiel, Satz und Sieg warten mussten, sind zwar in der Altersklasse U10 als Frischlinge zu bewerten, da sie auf dem Kleinfeld wegen Corona zu keinem Einsatz kamen. Jetzt gleich auf dem Großfeld um die ersten Punkte



zu spielen war für die gesamte Mannschaft eine große Herausforderung, die aber mit viel Kampf- und Teamgeist sowie Bravour bewältigt wurde. Auch die Jungs der gegnerischen Mannschaft aus Gräfenhausen waren voll des Lobes über die spielerischen Anlagen der jungen Mannschaft, die – wenn nicht in diesem Jahr, so doch im nächsten Jahr – für spannende Mat-

ches in der U10 Klasse im TC Gustavusburg sorgen wird. Die Punkte, die allesamt für den TC Gräfenhausen verbucht wurden, sorgten auch für keinen Verdruss der Jungs, die mit ihrer spielerischen Leistung zufrieden waren und schon dem nächsten Spiel in Walldorf entgegenfieberten. Für den TC spielten: Gabriel, Miro, Arthur, Alexander und Niki.

WILLKOMMEN ZURÜCK. WIR FREUEN UNS, SIE WIEDERZUSEHEN.



Dessous-Wäsche-Badmoden
Inge Tschetschel · Mainstraße 9 · 65474 Bischofsheim
Tel. (0 61 44) 15 69 · www.tschetschel-dessous.de



Landmetzgerei HEDDERICH
Familienbetrieb mit Herz und Hand

Wir suchen für unsere Metzgerei ab sofort **eine/n Fachverkäufer/in - Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)** in Vollzeit und Teilzeit. Gerne auch Quereinsteiger. Ihr Arbeitsbereich ist der Verkauf und das Bearbeiten von Bestellungen. Für nähere Informationen melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen und auf Sie! Ihre Bewerbung bitte an: Metzgerei.hedderich@gmail.com oder telefonisch 06147-2258

Jetzt bewerben! **Schülerhilfe!** Das Original. Seit 1974.

Wir suchen **Studenten, Lehrer, Akademiker oder Pensionäre als Nachhilfelehrer (m/w/d)** für Spanisch, Mathe, Physik und Chemie

Bei uns können Sie den Unterricht in einem professionellen Umfeld selbst gestalten.

Schülerhilfe Bischofsheim
Bewerbung bitte an: Frau Luise Wieclawski
luise.wieclawski@schuelerhilfe.de

MÖBEL THURN
Warum in die Ferne schweifen ... Das Gute liegt in Ihrer Nähe!
Seit über 45 Jahren Ihr Profi für Möbel und Küchen aller Art!

Wir erweitern unser Küchenstudio!
und trennen uns von allen
Polstermöbeln
Wohnmöbel
Schlafzimmern
Boxspringbetten
Rahmen + Matratzen ...
Ab sofort Abverkauf zu Tiefstpreisen!

Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavusburg
Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de
Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...



Neue Videos immer montags und mittwochs, um 19 Uhr, auf www.gigutogo.de, auf Youtube, Instagram und Facebook (#gigutogo).

Videos



ansetzen

Kommunalpolitik von Bischem und GiGu

Die Zeitung »Neues aus der Mainspitze« und die Sendung »GiGu to go« begleiten die Stadtverordneten, Gemeindevertreter, Magistratsmitglieder und Gemeindevorstände auf dem Weg der kommunalpolitischen Gestaltung.

Verena Biale von den Grünen GiGu
Mo, 05.07.2021, um 19 Uhr



Verena Biale kommt aus Nieder-Olm, hat eine 22 Monate alte Tochter, ist verheiratet und lebt in Gustavsburg. Sie engagiert sich schon lange für „Lebensmittelrettung“ und etablierte das „Foodsharing“ in Ginsheim-Gustavsburg.

Ali Kadir Tanriverdi von der SPD Bischofsheim
Mi, 07.07.2021, um 19 Uhr



Ali Kadir Tanriverdi lebt in Bischofsheim und engagiert sich für die Alevitische Gemeinde und die Kommunalpolitik. Seit kurzem sitzt er für die SPD im Bischofsheimer Gemeindeparlament.

Annette Patz-Moers von Die Linke Mainspitze/Trebur
Mo, 12.07.2021, um 19 Uhr



Annette Patz-Moers ist vielen als Lehrerin der Gustav-Brunner-Schule bekannt, an der sie über 30 Jahre unterrichtete. Vor kurzem begann ihr Ruhestand. Sie ist kulturinteressiert und sitzt seit dieser Legislatur für Die Linke Mainspitze / Trebur im Stadtparlament.

Michael Schulz von der SPD GiGu
Mi, 14.07.2021, um 19 Uhr



Michael Schulz ist 44 Jahre alt, Ur-Ginsheimer und leidenschaftlicher Radfahrer. In der SPD engagiert er sich schon länger als Vorsitzender. Seit kurzem sitzt er auch als Stadtverordneter im Parlament von Ginsheim-Gustavsburg.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha widerspricht Beschluss von SPD, Linken und Grünen zur Ablehnung des Haushaltsentwurfs

Stadtverwaltung GiGu – „Die Mehrheit im Stadtparlament aus SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen sorgt mit ihrer Ablehnung des Haushalts für Stillstand, denn wichtige Aufgaben der Verwaltung, die zum Wohl der Bürger*innen wahrgenommen werden, müssen auf Eis gelegt werden“, sagte Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha zur aktuellen Haushaltssituation. „Ich musste dem Beschluss, der durch die genannten Parteien gefasst wurde, widersprechen und habe den Widerspruch bereits dem Stadtverordnetenvorsteher übermittelt“, erklärte er. Der Widerspruch sei notwendig gewesen, weil die drei Parteien den Haushalt einfach nur abgelehnt, jedoch keinen weiteren Beschluss gefasst haben, wie es nun weitergehen kann und soll, so Puttnins-von Trotha. SPD, Linke und Grüne hätten mindestens zwei Möglichkeiten für eine Beschlussfassung gehabt. So hätte ein Beschluss lauten können, dass die Stadtverordnetenversammlung die Verwaltung mit dem Magistrat beauftragt einen genehmigungsfähigen Haushaltsentwurf einzubringen, oder, dass die Stadtverordnetenversammlung den Haushaltsentwurf zunächst in die AG Haushaltskonsolidierung zur weiteren Beratung verweist. Derzeitig sei jedoch der Haushalt einfach nur abgelehnt und

müsse daher ohne weitere Bearbeitung zu den Akten gelegt werden. Die Stadt habe somit keinen Haushalt, wodurch die Verwaltung gezwungen sei nur Pflichtaufgaben zu erledigen. Das könne nicht Ziel der neuen Mehrheit sein, denn die reine, offensichtlich politisch motivierte Ablehnung, gerade durch die SPD, schade allen Bürgerinnen und Bürgern.

Auf Grund eines nun neu zu fassenden Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung werde es erst in der Septemberversammlung möglich sein, einen Haushaltsbeschluss zu fassen, denn in der nächsten regulären Stadtverordnetenversammlung im Juli muss zunächst das weitere Vorgehen beschlossen werden. „Vor allem von der stärksten Fraktion, der SPD, mit der Bundestagskandidatin als Fraktionsvorsitzende, hätte ich erwartet, dass man sich im Vorfeld einer Ablehnung ohne weiteren Beschluss über die Konsequenzen im Klaren ist“, sagte der Verwaltungschef.

Um allen Parteien die Tragweite der Ablehnung nochmals deutlich zu machen, habe er bereits für den 17. Juni die Fraktionsspitzen zu einem Gespräch eingeladen, denn es müsse eine Lösung zum Wohle der Stadt gefunden werden. „Dies sollte eigentlich im Sinne aller Fraktionen unserer Stadtverordnetenversammlung sein“, so Puttnins-von Trotha.

Jahreshauptversammlung

BFW – Die Bischofsheimer Freie Wählergemeinschaft e.V. hat zu ihrer Jahreshauptversammlung für den 25.06.2021 ins „Palazzo“ eingeladen und die Mitglieder sind dieser Einladung auch zahlreich gefolgt. Auf der Tagesordnung stand die Neuwahl des Vorstandes. Da der Vorsitzende Ulrich Zimmermann aus Zeitgründen nicht mehr zur Wahl antrat, wurde Markus Sehn als neuer Vorsitzender einstimmig gewählt. Markus Sehn ist 57 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder; er ist von Beruf Leiter Instandhaltung. Der neue Vorsitzende freut sich auf die Aufgabe und hofft, die BFW und ihre politische Arbeit im Ort bekannter zu machen. Er wünscht sich eine nachhaltige und zukunftsorientierte, aber nicht ideologisch aufgeblähte politische Debatte. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Reinhold Rothenburger; zur Kassiererin Cornelia Engert, zur Schriftführerin Ute Rothenburger; zu Beisitzern Hubert Schmitt, Günther Schäfer, Bernd Schmenger sowie Thomas Wolf und als Kassenprüfer Klaus Zahn und Wolfgang Heger gewählt.

Wie es sich für einen politisch motivierten Verein gehört, wurden die aktuellen Themen aus der Gemeindevertretung besprochen. Neben der Baumschutzsatzung, die als „Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“ für die Verwaltung zu werten ist, da durch diese kein Baum mehr gepflanzt wird, sondern Bürger*innen von der Anpflanzung wegen des vor-

hersehbaren bürokratischen und finanziellen Aufwandes zurückschrecken werden, war auch das Neubauvorhaben auf dem ehemaligen Kfz-Betrieb im Attich Gesprächsthema. Im Attich sollen 114 Wohnungen auf einem ehemaligen Gelände eines Kfz-Betriebes entstehen und die Gemeindevertretung soll den vom Investor vorgeschlagenen Bebauungsplan beschließen. Bebauungspläne sind vielschichtig und wichtige Planungsinstrumente einer Kommune zur Steuerung der Ortsentwicklung. Neben den vielen positiven Möglichkeiten besteht immer auch die Gefahr, dass durch unzureichende Planungen infrastrukturelle Probleme geschaffen werden. Die BFW wird sich daher dafür einsetzen, dass die in der Stellplatzsatzung verlangten Kfz Stellplätze auch tatsächlich geschaffen werden. Da die neuen Mehrheiten aus SPD und Grünen die Stellplatzsatzung aufweichen möchten, steht zu befürchten, dass das Quartier sodann unter einem stärker werdenden Verkehrsdruck leiden muss, zumal auch das Theodor-Heuss-Gelände mit seinen vielen Wohneinheiten die Parkplatznot weiter verschärfen wird.

Der Vorstand hofft, dass bald wieder Vereinsveranstaltungen möglich sind. Der neue Vorsitzende Markus Sehn hat schon einige Ideen, so dass sich nicht nur die Mitglieder auf Veranstaltungen freuen können, bei denen es nicht nur um Politik – aber selbstverständlich auch um Politik gehen wird.

Freie Demokraten bereit für Konsens beim Etatentwurf

FDP GiGu – In der Stadtverordnetenversammlung vom 10. Juni war der defizitäre Etatentwurf 2021 von der linken Mehrheit abgelehnt worden. Fraktionsvorsitzende Johanna von Trotha hatte vor der Abstimmung in ihrer Haushaltsrede deutlich gemacht, schon immer sei es Kern seriöser und zielorientierter liberaler Politik, Fakten vor Fantastereien zu stellen. Ihre Fraktionskollegin Johanna Filler dazu: „Wir Freien Demokraten haben dem Haushalt 2021 zugestimmt, obgleich wir deutlich gemacht haben, wie schwer uns die Zustimmung zu

einem defizitären Haushalt fällt.“ Alle gewählten Vertreter der Bürgerinnen und Bürger hätten durch eine Vielzahl von Beschlüssen zwar zum einen für eine verbesserte Attraktivität der Stadt, aber damit zum anderen natürlich auch zu steigenden Ausgaben beigetragen, ergänzte die Fraktionsvorsitzende. So habe die FDP zum Beispiel einen Antrag zur Streichung von Geldern für die Sanierung eines Weges von rund 80.000 € eingebracht und die finanzielle Deckelung der geplanten Sport- und Kulturhalle bei rund 4 Mio. Euro unterstützt. In einer demo-

kratischen Debatte, davon lebe die Demokratie, sollte es möglich sein, alle Vor- und Nachteile abzuwägen und darüber zu diskutieren. Aber diese Bereitschaft für Gegenvorschläge zur Konsolidierung des Haushalts habe sie bei SPD, Grünen und Linken sehr vermisst. Da auch die Freien Demokraten von den Wählerinnen und Wählern beauftragt wurden, konstruktiv an der Zukunftsfähigkeit der Stadt Ginsheim-Gustavsburg mitzuarbeiten, sei der Vorschlag des Bürgermeisters zu begrüßen, die Fraktionsspitzen zu einem gemeinsamen Gespräch

einzuladen. So sei es vielleicht doch noch möglich, eine Einigung zu erzielen und einen genehmigungsfähigen Haushalt vor der Sommerpause zu verabschieden. Alle Fraktionen seien aufgefordert, sich auf grundsätzliche Interessen und nicht auf Maximalpositionen zu konzentrieren. Parteipolitische Ränkespiele und politische Lagerbildungen seien jetzt fehl am Platz. „Es geht um konstruktive Entscheidungen für unsere Stadt, und zwar jetzt“, forderte Johanna von Trotha ihre Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverordnetenversammlung auf.

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Sonderpreise für Inspektionen
Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

„Denken Sie nicht nur an Ihre Sommerreifen. Auch Ihre Klimaanlage möchte eine regelmäßige Wartung, das sie im Sommer gut kühlt. KLIMACHECK für nur 67 € mit Desinfektion!“

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

Baumanns
Kfz-Werkstatt

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitz Verlag,
Frauke Nussbeutel
Ginsheimer Straße 1,
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion:
Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.),
Andrea Engler, Axel Schiel
TV & SocialMedia Redaktion:
Andrea Engler
Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme:
Neues aus der Mainspitze, im Mainspitz Verlag,
Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de,
redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99,
WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag. Nächste Ausgabe: 15.07.2021

Anzeigenschluss: Freitag, 09.07.2021, 16 Uhr
Redaktionsschluss: Montag, 12.07.2021, 16 Uhr
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdruckrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de

Endspurt beim Stadtradeln

GALB Bischofsheim – Bald geht das Stadtradeln 2021 in seine letzte Woche. Vielen Dank für die bisherige Beteiligung und wir hoffen, dass noch etliche Kilometer dazukommen. Als Abschlussfahrt am Samstag, 10.07., ist eine Tour zum Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt geplant. Dort findet die Ausstellung „Einfach Grün – Greening the City“ statt. Aus der Homepage der Ausstellung: „Kann GRÜN in der Architektur das Klima in den Städten verbessern, Hitzebildung reduzieren, Feinstaubbildung reduzieren und das Wohlbefinden der Menschen steigern? Selten waren Grünräume derart gefragt wie seit der Konfrontation mit Corona. Es ist an der Zeit, die Architektur im Hinblick auf Grünflächen zu entwickeln, die Stadtlandschaften aufzurüsten und GRÜN nicht nur auf ökologische Aspekte herunter zu brechen.“ Weitere Informationen unter <https://dam-online.de/veranstaltung/einfach-gruen/> Die Tour startet um 11 Uhr am Rathaus in Bischofsheim, über den Mainradweg geht es bis Kelsterbach und durch den Wald zum Museum.

Um auch in den Corona-Zeiten einen Überblick zu haben, bitten wir um eine Anmeldung über die E-Mail bischofsheim@stadtradeln.de. Im Museumscafe oder einer Außengastronomie am Mainufer wird sich auch ein Platz zu einer Erfrischung finden lassen. Die Strecke nach Frankfurt ist gut 30 km lang. Die Heimfahrt erfolgt individuell und wem die Strecke zu lang ist, der kann auch gut mit der S-Bahn abkürzen (z.B. Bahnhof Niederrad oder Kelsentbach – Achtung: beim Bahnhof Niederrad können im Aufzug die Räder nur hochkant transportiert werden). „Wir freuen uns auf die Abschlussfahrt zu diesem interessanten Ziel und hoffen, dass die Corona-Lage sich bis dahin nicht verschlechtert. Die Einhaltung der Corona-Regeln ist für uns zu unser aller Schutz selbstverständlich. Bis zur Abschlussfahrt wünschen wir allen Stadtradelnden immer eine gute und pannenfreie Rückkehr,“ schließt das Orgateam Stadtradeln, Inga Röthel und Wolfgang Bleith.

Grüne verlangen genehmigungsfähigen Etat „Bürgermeister hat Verzögerung zu verantworten“

Bündnis90/ Die Grünen in Ginsheim-Gustavsburg fordern Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha zur Vorlage eines genehmigungsfähigen Haushaltsentwurfs auf. Gemeinsam mit SPD, Linken und Freien Wählern wollen sie einen entsprechenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erwirken. „Die Stadt hat seit einem halben Jahr keinen beschlossenen Etat, kritisiert die Fraktionsvorsitzenden Christina Gohl. „Diese Verzögerung hat der Bürgermeister zu verantworten, weil er dem Parlament bewusst einen unrealistischen Entwurf präsentiert hat. Seine Aufgabe ist jedoch, praktikable Vorschläge vorzulegen.“ Ein erster Haushaltsentwurf für das laufende Jahr hatte in der Stadtver-

ordnetenversammlung keine Mehrheit gefunden. „Der erste Entwurf war wegen eines zu hohen Defizits nicht genehmigungsfähig und kann deshalb nicht die Grundlage für die weiteren Diskussionen sein“, heißt es in dem Antrag der vier Fraktionen. „Der Stadtverordnetenversammlung sollte ein Entwurf vorgelegt werden, der grundsätzlich von den Aufsichtsbehörden genehmigt werden kann, damit wir nicht durch eine Ablehnung und erneute Überarbeitung zu viel Zeit verlieren.“ Angeregt wird, den Etat vor der formellen Einbringung in der AG Haushaltskonsolidierung zu beraten. „Dies verbessert die Chance auf einen Grundkonsens und damit auf eine Mehrheit“, sagte Gohl.

Kreis und Neue Wohnraumhilfe unterstützen wohnungslose Menschen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – „Wir brauchen Dein Vitamin B“ ist seit Mai 2018 im Kreis Groß-Gerau aktiv. Seitdem konnte das Projekt der Neuen Wohnraumhilfe gGmbH (NWH) einige Erfolge erreichen. Ein Meilenstein wurde im Mai 2021 gesetzt: Bis dahin wurden insgesamt mehr als 200 Personen in eigenen Wohnraum vermittelt. Das Projekt wurde von der NWH im Auftrag des Kreises Groß-Gerau entwickelt. Das Ziel: Wohnraum für wohnungslose Menschen zu akquirieren und zu vermitteln. Mit zügiger Vermittlung und dauerhafter Begleitung ist das Team von „Vitamin B“ langfristig unterstützend für Vermieter*innen da, die wohnungslosen Menschen eine Chance geben möchten. „Vitamin B“ stellt wohnungslosen Menschen das zur Verfügung, was ihnen bei der Wohnungssuche häufig fehlt: Beziehungen. In den vergangenen Jahren entstand ein dichtes Netzwerk, in dem der Kreis Groß-Gerau, die dortigen Kommunen, Ehrenamtskreise, Soziale Dienste und viele mehr zusammenwirken, um möglichst viele Menschen in eigenen Wohnraum zu bringen und zu begleiten. Vermieter*innen können dabei von der langjährigen Erfahrung der NWH profitieren und bekommen darüber hinaus weitreichende Unterstützung. So schlägt die NWH nicht nur passende Mietparteien vor und erspart dadurch langwierige Besichtigungsodysseen, sondern sie begleitet den gesamten Vermietungsprozess und steht auch nach dem Einzug bei allen



Dingen rund um die Wohnung sowohl den Mieter*innen als auch den Vermieter*innen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Darüber hinaus befähigt die NWH wohnungslose Menschen durch Schulungen und intensive Beratung zur selbständigen Wohnungssuche. Die Wohnungssuchenden lernen dabei, welche Stolpersteine es zu meiden gilt, wo Hindernisse zu umgehen sind und welche Abkürzungen es auf dem schweren Weg in die eigene Wohnung gibt. Auch wenn das Jahr 2020 wegen Corona viele Einschnitte und Erschwernisse mit sich gebracht hat, konnte das Team von „Vitamin B“ seine Arbeit durch angepasste Konzept und neue Ideen erfolgreich fortsetzen. 26 Wohnungen und 78 vermittelte Personen weist die Bilanz für das vergangene Jahr aus. Der wachsende Erfolg ist auch der zunehmenden Bekanntheit des Projekts zu verdanken. Jede einzelne Person, die Posts des Projekts in den Sozialen Medien teilt, Plakate aushängt oder sogar einen Tipp für freistehende Wohnungen weitergibt, hilft dabei, wohnungslosen Menschen eine neue Chance zu geben.

Weil wir lieben was wir tun!

HAIR DESIGN
by Felmer

www.hair-design-ginsheim.de · Tel. 0 61 44 / 63 48

www.tm-color.com

Autolackierererei

TM COLOR

Kfz. Meisterbetrieb | Unfallinstandsetzung
Lackierung | Leasingrückläufer | Smartrepair

Tel. 06144 - 44392
Heinrich-Hertz-Str. 2-6 · 65462 Ginsheim



Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Bischofsheim

Gemeindevertretung (Sondersitzung)

Datum **Donnerstag, 15. Juli 2021**
Uhrzeit **20:00 Uhr**
Ort **Bürgerhaus, Im Attich 3, Bischofsheim**

Tagesordnung

TEIL A

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TEIL B

TOP	DS-Nr.	Titel
2	105/2021	Bauleitplanung: Bebauungsplan „Alter Bahnhof“, Durchführungsvertrag
3	127/2020	Bauleitplanung: Bebauungsplan „Alter Bahnhof“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss (DS 127/2021)
4	80/2021	Bauleitplanung; Bebauungsplan: „Am Holderstrauch“; Planzustimmung und Offenlagebeschluss
5	178/2021	Bauleitplanung; Bebauungsplan „Ginsheimer Landstraße“, Durchführungsvertrag (DS 178/2021)
6	179/2021	Bauleitplanung: Bebauungsplan „Ginsheimer Landstraße“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss (DS-179/2021)
7	34/2021	Neuschaffung Kita Plätze (DS-Nr. 34/2021), Antrag der BFW-Fraktion vom 16.02.2021
8	45/2021	Mülltrennung im öffentlichen Raum, (DS-45/2021) Antrag der SPD-Fraktion vom 16.02.2021
9	96/2021	Schließung von Baulücken, Antrag der CDU-Fraktion vom 15.04.2021 (DS-Nr. 96/2021)
10	97/2021	Hochzeitswald, Antrag der CDU-Fraktion vom 27.04.2021 (DS-Nr. 97/2021)
11	117/2021	Antrag der SPD-Fraktion auf Gründung eines Gesamtkindergartenelternbeirates (DS-117/2021) vom 10.05.2021
12	118/2021	Antrag der SPD-Fraktion auf Erhöhung der Tarifgruppe für Erzieherinnen und Erzieher und Schaffung von Anreizen (DS-118/2021) vom 10.05.2021
13	119/2021	Transparenz für Bürgerinnen und Bürger (DS-119/2021) Antrag der SPD-Fraktion vom 10.05.2021
14	120/2021	Antrag der SPD-Fraktion – Offenlegung Schriftverkehr (DS-120/2021) vom 24.04.2021
15	123/2021	Gemeindeschwester, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 123/2021)
16	124/2021	Ortsentwicklung, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr.124/2021)
17	125/2021	Quartiersmanagement, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 125/2021)
18	126/2021	Bahnhof/Aufzüge, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 126/2021)
19	140/2021	Flexibilisierung Kinderbetreuung, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-Nr. 140/2021)
20	141/2021	Klimaschutzpaket 1: Photovoltaik und Dachbegrünung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.05.2021 (DS-Nr. 141/2021)
21	143/2021	Klimaschutzpaket 3: E-Mobilität, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.05.2021 (DS-Nr. 143/2021)
22	144/2021	Mehrweg fürs Essen zum Mitnehmen, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2021 (DS-Nr. /2021)
23	145/2021	Beteiligung am World Clean Up Day 2021, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.06.2021 (DS-Nr. 145/2021)
24	146/2021	Klimaschutzpaket 2: Gebäudesanierung – Konzept Jung kauft Alt, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2021 (DS-Nr. 146/2021)
25	148/2021	Verschönerung des Brunnens in der Böcklersiedlung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.05.2021 (DS-Nr. 148/2021)
26		Mitteilungen/Anfragen

* Die Vorlagen der Verwaltung sowie die Anträge der Fraktionen werden in der Regel in die Ausschüsse zur Beratung verwiesen.

Gez. Sabine Bächle-Scholz, Vorsitzende

Gez. Rolf Maixner, Vorsitzender

Im Namen der Straße // Folge 8

Professor Schneiders Heimatforschungen – Für Kaiser, Gott und Vaterland: Friedrich, Wilhelm, Bismarck

Einen alten Spruch meiner Großmutter, die 1896 geboren wurde, kann ich heute noch immer zitieren: „Genieße, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last.“ Der Reim gefiel mir; zunächst, als ich ihn aber verstanden habe, war ich erschüttert. Er stammt vom deutschen Fabel- und Liederdichter Christian Fürchtegott (!) Gellert aus dem 18. Jahrhundert, wurde aber gerne bei jeder Gelegenheit im Kaiserreich zwischen 1871 und 1918 benutzt, um einerseits die Klassenunterschiede zu manifestieren und um andererseits das angebliche Gott gewollte Oben und Unten zu verbreiten. Das Gedicht trägt bezeichnenderweise den Titel „Zufriedenheit mit seinem Zustande“ und fand unter anderem auch Eingang in die Schlussapothese eines der erfolgreichsten Weihnachtsmärchens der deutschen Stadttheater „Vom Rosen-Julerl, dass gern Königin wollte sein“ von Carl August Görner. Diese Zeiten waren geprägt von Despoten wie Friedrich, Wilhelm und Bismarck, denen in Bischofsheim je eine Straße gewidmet wurde.

Die Friedrichstraße, von der Mainzer bis zur Hochheimer Straße, entstand 1898, also mitten im Kaiserreich. „WikiBischem“ vermutet, sie sei nach König Friedrich II. aus der Dynastie der Hohenzollern benannt, der als Friedrich der Große (1712-1786) in Preußen herrschte und volkstümlich der „Alte Fritz“ genannt wurde. In den von ihm gegen den Habsburger Kaiser geführten drei Kriege ging es unter anderem um den Besitz Schlesiens. Nach dem letzten dieser Kriege, dem Siebenjährigen Krieg von 1756 bis 1763, war Preußen die fünfte Großmacht neben Frankreich, Großbritannien, Österreich und Russland in Europa.

Friedrich; der Große, der Großvater oder der Großherzog

Eine weitere Version zur Entstehungsgeschichte der Straße besagt, dass sie an den kurz zuvor verstorbenen Kaiser Friedrich III. erinnern könnte, der nur nach 99-tägiger Regentschaft verstarb. Das Jahr 1888 ist als Dreikaiserjahr in die deutsche Geschichte eingegangen. Auf Kaiser Wilhelm I., der am 9. März in Berlin starb, folgte sein an Kehlkopfkrebs erkrankter Sohn Friedrich Wilhelm, der am 15. Juni in Potsdam starb. Ihm folgte am selben Tag sein ältester Sohn, Friedrich Wilhelm, der als Kaiser Wilhelm II. den Thron als Deutscher Kaiser und König von Preußen bestieg. Innerhalb von nur vier Monaten wurde das Deutsche Reich somit von drei Herrschern aus unmittelbar aufeinanderfolgenden Generationen regiert.



Friedrich der Große, Denkmal in Berlin



Die bekannteste Friedrichstraße im Lande ist die in Berlin, in Zeiten von BRD und DDR berühmt-berüchtigter deutsch-deutscher Grenzübergang, die erwiesenermaßen dem Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg, dem Großvater vom Alten Fritz, zugeeignet wurde; die Friedrichstraße in Köln dagegen dem Kurfürsten und Erzbischof Max Friedrich, der im 18. Jahrhundert in Bonn residierte; Darmstadts Friedrichstraße jenem Friedrich, dem Prinz von Hessen und bei Rhein (1788-1867), Sohn von Großherzog Ludwig I. von Hessen-Darmstadt (1753-1830) und seiner Gattin Luise Henriette Karoline (1761-1829).

Wilhelm; ein Name, drei Kaiser

Auch die genaue Historie der Wilhelmstraße, eine Sackgasse von der Ludwigstraße, ist noch nicht nachgewiesen. Vermutlich heißt sie aber nach Wilhelm II., von 1888 bis 1918 letzter Deutscher Kaiser und König von Preußen, Enkel Kaiser Wilhelms I. und Sohn Kaiser Friedrichs III. (siehe oben), dem auch in unserer Gemeinde um die Jahrhundertwende gehuldigt wurde. Kolportiert wird eine Geschichte zur Einweihung des neuen Bahnhofs in Bischofsheim sowie der „Kaiserbrücken“ nach Hochheim und Mainz. Am 1. Mai 1904 stand das Kaiserpaar auf dem Bahnsteig und wartete auf die Ankunft des Großherzogs Ernst Ludwig aus Darmstadt. Als der Waggon an ihnen vorbeirutschte, soll Wilhelm II. gesagt haben: „Ludewig, wo rollst du hin?“ Grund von Pech und Panne war die Übereifrigkeit des Schienenwärters, der wohl gedacht hatte, man könne den hohen Herren (und Damen) die quiet-schenden Räder nicht zumuten und deshalb am Vorabend vorsorglich die Schienen besonders geschmiert hatte.



Goldmünze zum Drei-Kaiser-Jahr 1888: Wilhelm I., Wilhelm III., Wilhelm II.



Dass die Wilhelmstraße nach dem Betreiber des ersten E-Werks in der Ludwigstraße benannt worden sein soll, den Älteren noch als „Elektrisch Horst“ bekannt, behauptet „WikiBischem“. Eine Wilhelm-Horst-Straße, so liest man auf der Website, sei vom zu Ehrenden „aus Bescheidenheit abgelehnt“ worden. Wie auch immer, dem Pionier gebührt in der Gemeinde allemal ein Gedenken, ebenso wie seinen Brüdern Jakob, der die „Adler-Lichtspiele“ (neben der heutigen Tankstelle) betrieb, und Adam, der vom Vater den Spitznamen „Horschte Käs“ wegen der elterlichen Käsefabrik in der Spelzengasse erbt und am Mainweg den „Lokal-Anzeiger für die Mainspitze“ gründete, der immerhin neun Jahrzehnte die örtliche Kommunikation gestaltete und damit einen einzigartigen Fundus für die Heimatgeschichte geschaffen hat.



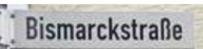
Unser Autor Professor Dr. Wolfgang Schneider.

Bismarck; Reichskanzler, Reaktionär und Rassist

Dass in Bischofsheim die Bismarckstraße an der August-Bebel-Straße beginnt (und bis zur Mainstraße verläuft), das ist schon ein Treppwitz der Geschichte. Denn es war der Sozialdemokrat Bebel, der wie viele seiner Genossen persönlich zu leiden hatte unter dem „politischen Rowdy und erkonservativen Verteidiger der Reaktion“, wie Wilhelm von Sternburg anlässlich der Reichsgründung vor hundert Jahren in der Frankfurter Rundschau (FR) schrieb. „Nicht durch Reden oder Majoritätsbeschlüsse werden die großen Fragen der Zeit entschieden“, ruft Otto von Bismarck (1815-1898) den preußischen Abgeordneten bereits in seiner ersten Rede als Ministerpräsident zu, „sondern durch Eisen und Blut.“ Außenpolitisch erzwang er mit kriegerischen Mitteln die Schaffung des Deutschen Reiches, wurde nach der blutigen Schlacht im französischen Sedan (1871) erster Reichskanzler von Kaisers Gnaden und regierte mit eiserner Hand. Macht und Gewalt waren stets Motor seiner Politik. „So hatte auch dieser Staatsmann einen nicht geringen Anteil an den Katastrophen, die dann das 20. Jahrhundert heimgesucht haben“, heißt es in der FR vom 13.1.2021.



„Der Lotse geht von Bord.“ Karikatur zum Rücktritt von Otto von Bismarck als Reichskanzler 1890



Bismarcks Innenpolitik wurde von seinen mit brutalen Unterdrückungsmethoden geführten und verfassungspolitisch höchst fragwürdigen Feldzügen gegen die deutschen Katholiken („Kulturkampf“) und die Arbeiterbewegung („Sozialistengesetz“) bestimmt. Auch seine vielbewunderte, nicht aus ethischen, sondern aus taktischen Motiven, nämlich der Schwächung der SPD, entwickelten Sozialpolitik konnte nicht darüber hinwegtäuschen, dass er den demokratischen Parlamentarismus aus tiefstem Herzen ablehnte und zeitlebens ein preußischer Gutsbesitzer geblieben ist, der in Zoll-, Steuer- oder Subventionsfragen den eigenen und den Interessen seines Standes Vorrang gab.

Von den rund 100 Bismarckstraßen in der Bundesrepublik sind einige schon umbenannt worden. Auch in Offenbach gab es hierzu eine Online-Petition, mit Bezug auf Bismarcks Rolle im Kolonialismus. Der Reichskanzler sei auch für die „Ermordung von Millionen Menschen mitverantwortlich“, heißt es in einem Aufruf. In Berlin streiten Bürger um Straßennamen, die mit Sklaverei verbunden sind und wollen die kolonialen Namen ersetzen. In Darmstadt versucht man sich Paul von Hindenburgs wegen seiner nationalsozialistischen Verstrickungen zu entledigen. Zu der oft geführten Debatte, ob man Straßen umbenennen oder ihre Beziehungen beibehalten und durch einen historischen Kontext ergänzen soll, sagte der Leiter des Hessischen Staatsarchivs in einer Anhörung der dortigen Stadtverordnetenversammlung: „Straßennamen sind nichts Sakrales, man hat das Recht sie umzubeneden, man kann sie aber auch kommentieren.“ Die Bischofsheimer Bismarckstraße braucht meiner Meinung nach beides, den Diskurs um den Namensgeber und den Hinweis auf Tafeln an den Straßenschildern; damit ein für alle Mal nicht mehr Standesdünkel (wie im Vierzeiler meiner Oma), sondern soziale Gerechtigkeit die Gesellschaft prägen.

Mit Licht Erlebnis schaffen



Mit einer Spendenaktion sammelt der „Interessengemeinschaft und Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V.“ Geld für Weihnachtssterne, die in der Weihnachtszeit in den Straßen der Siedlung an Laternen installiert werden sollen. Inspiriert wurde der Verein, der sich um die historische Arbeitersiedlung kümmert, durch das Engagement des Sport- und Kulturbundes Gustavsburg. Dieser erneuerte die Lichterkette des Weihnachtsmarktes, der jährlich (wenn kein Corona ist) auf dem Cramer-Klett-Platz stattfindet. Die Idee: Glühbirnen durch moderne LED-Technik ersetzen. Auch bei den neuen Weihnachtssternen, für die Vorsitzender Matthias Welniak und die Stellvertreterin Susanne Seebeck

werben, handelt es sich um stromsparende LED-Sterne. Ein Stern kostet 600 Euro. Das Ziel ist, alle Straßen und Laternen auszustatten. Eine Straße hat im Durchschnitt sieben Laternen. Spenden sind über das Vereinskonto bei der Volksbank Mainspitze (IBAN: DE43508629030000014869) und über die Website möglich: www.cramer-klett-siedlung.de



Video

ansetzen

42 Jahre bei der Firma Nikoley

Mitarbeiter geht nach ausgefülltem Berufsleben im Gustavsburger Heizungs- und Sanitärunternehmen in Ruhestand

Vor zwei Jahren – im Oktober 2019 – berichteten wir über das 40-jährige Bestehen der Nikoley GmbH. Damals feierte Unternehmensgründer Peter Nikoley mit Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitern sein 40-jähriges Bestehen. Mit dabei – wie in all den Jahren – Mitarbeiter Detlef Kreim, der seit Gründung des Heizungs- und Sanitärunternehmens maßgeblich am Aufbau und der erfolgreichen Entwicklung der Firma

mitarbeitete. Insgesamt war Detlef Kreim 42 Jahre im Gustavsburger Unternehmen tätig. „Wir danken Herrn Kreim für seinen unermüdeten Einsatz und wünschen ihm viele positive Momente für seinen Ruhestand. Viel Gesundheit und noch eine schöne Zeit im Kreise seiner Familie. Alles Liebe und Gute wünschen Rita und Peter Nikoley sowie das gesamte Team der Firma Nikoley“, so die Firma Nikoley.



Detlef Kreim und Peter Nikoley

HAUS

Malermeister & Restauratoren

erhalten & gestalten

www.malermeister-haus.de · Tel. 06144.7519

RE/MAX in Bischofsheim und Mainz

Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
www.remax-sb.de

VERKAUF

Bischofsheim: Auf ca. 316 m² Grundstück befindet sich diese außergewöhnliche Immobilie. Das Haus bietet Ihnen gleich mehrere Optionen. Ob als klassisches Zweifamilienhaus, Mehrgenerationenhaus oder als großes Einfamilienhaus, hier ist einiges möglich! Ca. 177 m² Wohnfläche und ca. 110 m² Nutzfläche verteilt auf 8 Zimmer, 3 Badezimmer, Gäste-WC, Keller, Terrasse, Garten, Garage und 2 Stellplätze. Energieausweis Haupthaus: BA, 182,0 kWh (m²*a), Gas, Bj. 1984, F. gültig bis 15.06.2021. Energieausweis Vorderhaus: BA, 382,12 kWh (m²*a), Öl, Bj. 1951, H. gültig bis 15.06.2021

Verkauf im digitalen Bieterverfahren: Mindestgebot € 560.000,-
Online Besichtigung am Sonntag, 04.07.21 um 11 Uhr
Kontaktieren Sie uns zur Anmeldung.

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauherren über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkennntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz und Umgebung!

Bahnunterführung Gustavsburg – Verbindung der beiden Stadtteile von GiGu ist eröffnet



Manche Bilder sagen mehr als 1000 Worte. Der von Fotograf Klaus Friedrich festgehaltene Eröffnungsmoment zeigt unser Stadtoberhaupt Thies Puttnins-von Trotha und die Kommunalpolitikerin Melanie Wegling, während sie – nicht etwa eine Samtkordel – sondern ein Baustellenabspermband zerschneiden. Ein Symbol, das eher für einen laufenden Arbeitsprozess als für lockere Feierlichkeit steht. Zudem zeigt das Foto drei und nicht – wie auf den ersten Blick – zwei Menschen: unseren 40-jährigen Bürgermeister, die 31-jährige stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin und ihren neugeborenen Sohn Anton. Alle drei waren bei den ersten Überlegungen zur Bahnunterführung noch nicht geboren. Die Generation von Melanie und Thies bekamen noch Diskussionen, Planung und Bau mit, Anton wächst mit der Selbstverständlichkeit der Unterführung auf. Auch die Coronapandemie kennzeichnet das Foto, denn trotz knalliger Farben und zufriedenen Lächeln stehen Melanie und Thies etwas einsam – ohne weitere politische Vertreter und Ehrengäste – vor DEM Jahrhundertprojekt von GiGu. Ein Eröffnungsfoto, das man sich vor anderthalb Jahren mit Sicherheit anders vorgestellt hätte.

Bis zu acht Stunden täglich warteten Autos – teilweise mit laufenden Motoren – an den Gustavsburger Bahnschranken: seit vorletzten Mittwoch (23.06.) hat das Warten ein Ende. Nach über 50 Jahren Diskussion, Planung und Bau eröffneten Bürgermeister

Thies Puttnins-von Trotha und die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordneten Melanie Wegling den Tunnel unter den Bahngleisen.

Mit Humor reagiert ein Autofahrer, der versehentlich schon 15 Minuten

vor der Eröffnungszereemonie die Unterführung nutzt, als er das Baustellenabspermband sieht. „Ich habe 50 Jahre gewartet, da ist eine Stunde auch egal,“ sagt er lachend, während er seinen Agila wendet. Doch so lange muss er gar nicht mehr warten. In



weniger als 30 Minuten lässt Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha die Chronologie rund um das 42 Millionen-Projekt Revue passieren und die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Melanie Wegling betont die Wichtigkeit dieses Bauwerks für Ginsheim-Gustavsburg. Einig sind sich beide, dass die Unterführung mehr ist als eine praktische Möglichkeit, das Warten an der Bahnschranke zu umgehen. „Wir eröffnen heute eine wertvolle Verbindung zwischen

Ginsheim-Gustavsburg. Es wird künftig auch der ÖPNV durch die Bahnunterführung fahren“, so der Bürgermeister. „Ich hoffe darauf, dass es ein weiteres Puzzleteil zum Zusammenwachsen der beiden Stadtteile sein kann“, sagt Melanie Wegling.

Auch auf die Verkehrsentslastung freut sich der Bürgermeister, da nun weniger Lärm- und Emissionen durch Fahrzeuge an der Schranke entstehe. Sehr wichtig ist Thies Puttnins-von Trotha die Beachtung der Verbotsschilder für Fußgänger und Radfahrer, die die Unterführung nicht nutzen dürfen. Noch in diesem Jahr werde mit dem Bau der Rad- und Fußwegunterführung begonnen, die voraussichtlich bis Ende des Jahres 2023 fertiggestellt werde.

Auch zur Frage, ob die Bahnunterführung künftig für LKW-Verkehr gesperrt werde, äußerten sich der Bürgergeister und die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin. „Den Schwerlastverkehr rauszuhalten gelingt uns zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht“, erklärt Thies Puttnins-von Trotha. Er und die Verwaltung seien an der Sperrung dran und stünden in Kontakt mit Hessen Mobil, dem Regierungspräsidium und der Polizei, so der Bürgermeister. Für das Verständnis von Melanie Wegling sei immer klar gewesen, dass kein Schwerlastverkehr durch die Unterführung fahren soll und sie hofft, dass es noch gelingt, mit der Straßenverkehrsbehörde eine gute Regelung zu finden, um Schwerlastverkehr aus dem Stadtteil Gustavsburg herauszuhalten. Um dieses Ziel langfristig zu erreichen, kündigt der Bürgermeister Lärmmessungen an.

Der von einigen Anwesenden direkt

Verbindung zwischen Ginsheim und Gustavsburg mit den zukünftigen Neubaugebieten Ginsheim-Nord, Gustavsburg-Süd, der Gesamtschule Mainspitze, den geplanten Naherholungsgebieten und der Autobahn aufrecht erhalten bleiben. Vermieden werden müsse eine Zersiedelung zwischen Alt- und Neubürgern in den zukünftigen Neubaugebieten. „Aus den Gegebenheiten heraus müssen wir Forderungen stellen, und bisher bieten sich zwei Möglichkeiten an“, hob Karl Heinz Platte hervor. Es biete sich einmal eine Unterführung der Bahnübergänge III und IIIa an. Bei einer Überführung dagegen sei das Problem aller drei Bahnübergänge gelöst. Man ist sich darüber klar, daß die Lösung nicht so lange wie angekündigt hinausgeschoben werden darf. Die Forderung müsse dahin gehen, daß spätestens bis zur Einführung der S-Bahn das Problem der schienengleichen Bahnübergänge gelöst werde. Die Doppelgemeinde läßt ein Gutachten erstellen, um Konkretes in der Hand zu haben.

Ausschnitt Lokal-Anzeiger von 1971 – gefunden von Peter Schneider, der Wiki-Bischem (www.wikibischem.de) betreibt. Danke lieber Peter für diesen Beitrag.

Chronologie zur Beseitigung der Bahnunterführung im Stadtteil Gustavsburg

Diskussion, Beschluss und Klagen

Die Diskussion zur Beseitigung der beiden Bahnübergänge Gustavsburgs begann in den 1960er Jahren. Im Juli 1971 teilte das Bundesverkehrsministerium mit, dass „die Deutsche Bundesbahn in der Beseitigung des Bahnüberganges eine vordringliche Aufgabe sieht.“ Nach einem Beschluss der Deutschen Bundesbahn (1987) erörterten am 25. Mai 1988 Vertreter der Bundesbahndirektion Frankfurt, des Hessischen Straßenbauamtes Darmstadt und der Gemeinde, ob das Baurecht durch Planfeststellungsverfahren oder Bebauungsplanverfahren erlangt werden soll, wobei die Vertreter des Straßenbauamtes für das B-Planverfahren plädierten, da es nur so möglich sei, „mit dem Bau Anfang der 1990er Jahre zu beginnen.“ Ginsheim-Gustavsburg leistete mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes „Im Wiesenfeld“ am 13. November 1992 seinen Beitrag zur Schaffung des Baurechts. Aufgrund von „Normenkontrollklagen“ von BürgerInnen gegen den B-Plan wurde dieser erst am 18.03.1999 – nach zurückgewiesener Klage durch die VGH Kassel – rechtsverbindlich und unanfechtbar.

Verzögerungen

2001 gründete sich eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern des Amtes für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) Darmstadt, der Deutschen Bahn AG und der Kommune. Um das Verfahren zu beschleunigen, erklärte sich Ginsheim-Gustavsburg im Februar 2007 bereit, die Planungskosten der Bahn in Höhe von 430.000 € vorzufinanzieren. Eine Beschleunigung blieb aus. Die Kreuzungsvereinbarung zur Beseitigung des Bahnübergangs wurde 2012 unterzeichnet und im Februar 2013 von Bundesverkehrsministerium genehmigt. Der Baubeginn wurde mehrfach – zuletzt durch ein ausstehendes Planfeststellungsverfahren – verschoben.

Sichtbare Abriss- und Baumaßnahmen

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahnbundesamtes (EBA) erging am 12. Dezember 2015.

Zusammen mit dem Erwerb der notwendigen Grundstücke von der MAN südlich der Gleise (Verhandlungsdauer: zwei Jahre) wurden die noch vorhandenen Stolpersteine für den Baubeginn 2017 aus dem Weg geräumt:

- 2013 » Räumung Baufeld zwischen den Gleisen, Ausgleichsmaßnahmen zum Artenschutz
- 2014 » Häuser der Pfarrer-haus-Str. 1-3 abgerissen
- 2015 » Abriss der alten MAN-Halle; Umbau Landdammstraße (Mündung auf Süden verschenkt)
- 2015/2016 » Verlegung der Trinkwasserleitung und Abwasserkanal in Hermann-Löns-Allee
- 2016 » Spatenstich
- 2017 » Abriss Bahnwärterhäuschen

Aufgrund der Bodenbeschaffenheit und dem hohen Grundwasserstand mussten Spundwände eingesetzt werden. Der Einbau erwies sich schwieriger als die Bodenuntersuchungen erwarten ließen und es kam zu zeitlichen Verzögerungen im Bauablauf.

Mit gut einem Jahr Verzögerung wurde die Unterführung für den Fahrzeugverkehr nun am 23. Juni 2021 geöffnet. Die Unterführung für Fußgänger und Radfahrer soll bis 2023 fertiggestellt werden. Bauherren der Gesamtmaßnahme sind die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung und die Deutsche Bahn AG.

Erstellt mit freundlicher Unterstützung von Andreas Klopp von der Stadtverwaltung GiGu.

Axel S.

Richard von Neumann, Ehrenbürgermeister (Amtszeit von 1992 bis 2016) über die Eröffnung

„Das Thema Bahnunterführung beschäftigte mich in meiner gesamten Amtszeit als Bürgermeister unserer Stadt, also von 1992 bis 2016. Bereits mein Vorgänger Enno Siehr hatte während seiner Amtszeit die planerische Grundlage für die Unterführung geschaffen. Diese Planung wurde jedoch durch eine Normenkontrollklage durch die Bürgerinitiative Lebenswertes Gustavsburg vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof angefochten. Es sollte Jahre dauern bis eine Entscheidung zu Gunsten der damaligen Gemeinden getroffen wurde.“

Dass dieses Projekt sich dadurch zeitlich verzögerte zeichnete sich damals bereits ab, dass es allerdings noch mehr als 15 Jahre bis zum Baubeginn dauern sollte nicht. Gründe hierfür waren unter anderem, dass die Planungsgrundlage völlig neu überarbeitet werden und durch die zwischenzeitlich vorgenommene Privatisierung der Bahn eine völlig neue Finanzierungsvereinbarung getroffen werden musste.

Ich erinnere mich noch gut an mehrere Gespräche mit dem Verkehrs- und Finanzministerium bis die Finanzierungsvereinbarung stand. Ich halte die jetzige Lösung mit einer Unterführung für Fahrzeuge und einer getrennten Unterführung für den Fuß- und Radverkehr für eine gute und auch sichere Lösung, welche unsere beiden Ortsteile näher zusammenbringt. Enttäuschend finde ich, dass die Unterführung nicht – wie ursprünglich vorgesehen – für den LKW Verkehr ab 7,5 t gesperrt wird. Ich hoffe, dass die geplante ÖPNV-Verbindung zeitnah umgesetzt wird.“

KUNST
RASEN
2021

WER MÖCHTE UNS UNTERSTÜTZEN?

SPENDENKONTO

DE 8750 862903 0000 172090

WWW.SV07BISCHOFSCHEIM.DE

Ab September bietet der VdK wieder Sprechstunden an

Seit April 2016 ist Hartmut Seiz Vorsitzender des derzeit 575 Mitglieder zählenden VdK-Ortsverbandes Ginsheim-Gustavsburg. Bis 2020 wurden im Haus der Vereine in der Pestalozzistraße regelmäßig Beratungen als Außenstelle des Kreisverbandes Groß-Gerau durchgeführt. In der Hochphase der Corona-Pandemie konnten Beratungen im Kreisverband weiterhin telefonisch vorgenommen werden. Im Gespräch mit dieser Zeitung weist Hartmut Seiz darauf hin, dass in dieser Zeit der Ortsverband telefonisch erreichbar war, wenn auf dem Anruferantworter um einen Rückruf gebeten wurde. Seit Juni dieses Jahres war es möglich, dass wir zu den Sprechzeiten Anrufe entgegen genommen habe, betont Hartmut.



Der VdK freut sich aufs nächste Burgfest, wenn er weder mit einem Infostand dabei ist.

Jetzt hat der Vorstand beschlossen, ab September wieder Sprechstunden in seinen Räumen im Haus der Vereine durchzuführen. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat können Mitglieder und Nicht-Mitglieder in der Zeit von 15 bis 18 Uhr dieses Angebot in Anspruch nehmen. Hartmut Seiz hebt die Funktion des größten Sozialverbandes Deutschland hervor, der derzeit mehr als zwei Millionen Mitglieder zählt: eine breitgefächerte Angebotspalette, die auch die Geselligkeit umfasst. Der im Jahr 1947 gegründete Ortsverband bietet in der Kommune Zugang zu einer Reihe von Dienstleistungen, Informationen und Hilfsangeboten in Hessen und Thüringen. Der VdK motiviert in der Vereinsarbeit erfahrene Menschen, ihre Fähigkeiten auch in sozialen Bereichen einzubringen.

Gleichzeitig sorgt der VdK auch dafür, dass sich die ehrenamtlich Engagierten über die VdK-Schulungsangebote weiterbilden können. Da kommt dem Sozialverband die besondere Aufgabe zu, sich angesichts einer älter werdenden Gesellschaft um immer wichtiger werdende Themen zu kümmern – so in den Bereichen Pflege, Alterssicherung, Mobilität und Barrierefreiheit. Vier Schwerpunkte, die durch die Lobby-Arbeit angestoßen werden und maßgeblich zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit beitragen. Da stellt sich die Frage, welche Funktion der VdK in unserer heutigen Zeit erfüllt, zumal gerade jüngere Generationen mit der Begrifflichkeit Sozialverband nur wenig anfangen können. Insofern lohnt ein Rückblick in die Historie der beiden Ortsgruppen: Gründer der Ortsgruppe

Ginsheim waren Friedrich Reibold, der den Vorsitz übernahm, sowie die Gremiumsmitglieder Margarete Schnecko, Eva Becker, Philipp Becker, Anni Fischer, Willi Rühl und Hans Härtling. Ebenfalls im Jahr konstituierte sich die Gustavsburger Ortsgruppe um August Reese, Daniel Heizenröder und Adolf Hofmann, der erste Vorsitzende war Willi Becker. Im Jahr 1990 kam es zur Fusion der beiden Ortsgruppen. Soweit die historische Entwicklung. „Die Grundlage der VdK-Tätigkeit ist die soziale Infrastruktur der Kommune, betont Hartmut Seitz. Ansonsten wäre die Gefahr sehr groß, dass eine Versorgungslücke für Ältere, Menschen mit Behinderung und sozial Schwache auftreten würde. Durch seine Beratungstätigkeit entlastet der VdK amtliche Stellen in ihren

Arbeitsfeldern. Und ohne den Sozialverband könnten viele Menschen ihre begründeten Rechtsansprüche „nur auf dem Papier, nicht aber in der Realität vorbringen“, betont er. Der Vorsitzende weist aber auch darauf hin, dass der Wunsch und die Wirklichkeit in der häuslichen Pflege nur selten in Einklang zu bringen sind. Seit Juni hat der VdK deshalb zu einer Pflegestudie ausgerufen, bei der individuelle Interviews mit pflegenden Angehörigen aber auch Ehrenamtlichen geführt werden. Die ersten Zwischenergebnisse sollen im August veröffentlicht werden. Hartmut verweist aber auch auf ein „internes Manko“ im VdK-Beratungsgefüge. Für die beiden in GiGu tätigen Berater gibt es keine Nachfolger. Hinzu kommt, dass die ehrenamtliche Tätigkeit mit einem noch höheren zeitlichen Aufwand verbunden ist. Die hauptamtliche Beratung würde sich demzufolge auf Rüsselsheim konzentrieren, während die Beratungsstellen in Nauheim und Ginsheim-Gustavsburg quasi aufgelöst werden. Ein neuer Begriff taucht in der Sprachregelung des Sozialverbandes auf, der Lotse. Hartmut Seiz erklärt diesen vom bayerischen Landesverband generierten Terminus anschaulich. Der VdK bleibt bei seiner angestammten Philosophie, „niemanden alleine zu lassen“, gibt aber seiner Hoffnung aus, dass der Lotse ein Ansprechpartner ist, der im viralen Netzwerk jene Informationsquellen aufspürt, um den Ratsuchenden weiter zu helfen.

Norbert Fluhr

Landmetzgerei Stephan Möck

Partyservice · Geschenkküchen · Wurstspezialitäten
Rheinstrasse 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

TTC GINSHEIM

Die TTC Ballschule
Junior team

Infos unter: www.ttcginsheim.de

Hausmeisterservice **ML** Karbowski

Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING
Dachdeckermeister

Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69

www.wegling-dachdeckermeister.de

M+ ASTHEIMER
KFZ-MEISTERBETRIEB

• Reparatur aller Fabrikate • Inspektion • HU/AU • Autoglas
• Unfallinstandsetzung • Reifenservice • Klimageservice

Darmstädter Str. 10 und In der Tagweide 10, 65474 Bischofsheim

Hermann Meierle GmbH **HM**

Fenster, Türen, Rollläden
und mehr...

Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

Altrhein-Schänke

Renate Schneider
Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

Öffnungszeiten
täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag
www.altrheinschaenke.info · 061 44/3 11 19

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de

Inspektion nach Herstellervorgaben
Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
Klimaservice
Reifenservice
Bremsenservice
Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Anerkannter Prüfstützpunkt

Instagram #kfz.itzel

www.kfz-itzel.de

Lebendige Landkarte für junge Leute

#YourPlaceYourRights

Kreisverwaltung Groß-Gerau – In Artikel 6 der UN-Kinderrechtskonvention heißt es, Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf „sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln“. Gerade in Pandemiezeiten sieht es die Kreisjugendförderung als ihren Auftrag, Kinderrechte zur Geltung zu bringen. Mit der Kampagne #YourPlaceYourRights werden alle Kinder und Jugendlichen im Kreis Groß-Gerau dazu aufgefordert, von ihrem Recht Gebrauch zu machen und ihre Perspektiven, ihre Lebenswirklichkeiten und Standpunkte in die Welt zu tragen. Dafür ist Eigeninitiative und Kreativität gefragt.

Die Kreisjugendförderung stellt Kindern und Jugendlichen dafür eine Webseite mit „lebendiger Landkarte“ des Kreises Groß-Gerau zur Verfügung, auf der sie ihren Lebensraum, ihre Anliegen, Ängste, Wünsche, aber auch Erfolge, Talente, Hobbys und die schönen Seiten des Lebens in Form von Einzel- oder Gruppenprojekten darstellen können. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt: ob Videoclips, Rap-Songs, Tanz, Malerei, Zeichnungen, Fotos, Collagen, Kurzgeschichten, Streetart-Aktionen, Interviews, Podcasts oder Hörspiele – jede Ausdrucksform, jede Schwerpunktsetzung, jede Darstellungsweise ist erwünscht.

#YourPlaceYourRights ist Teil des hessischen Landesprogramms Kinder-Rechte! 20/21. Das Land Hessen hat das Jahr 2020 zum Jahr der Kinderrechte ausgerufen und das Programm KinderRechte! 20/21 gestartet. „Wir haben das Landesprogramm sehr begrüßt und uns früh dazu entschlossen, daran mit unserer Kampagne mitzuwirken“, sagt Elke Draxler von der Kreisjugendförderung Groß-Gerau. Alle Menschen im Kreis sind nun dazu aufgefordert, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen ihre kreativen Projekte umzusetzen. Dabei sollen die Werke jedoch in Eigenregie entstehen. „Erwachsene sollen wenig Einfluss nehmen, sondern allenfalls unterstützen, um dem Eigensinn von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden“, so Elke Draxler. Die Projekte können als Audiodokumente, Videoclips, Textdokumente, Fotos oder Ähnliches einge-



sendet und nach Zustimmung der Produzent*innen auf einer Homepage veröffentlicht werden. Bei unter 18-jährigen braucht es eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten. Teilnehmen kann man als Einzelperson, zu zweit oder als Gruppe.

Weitere Informationen zu #YourPlaceYourRights gibt es bei der Kreisverwaltung Groß-Gerau: Kreisjugendförderung, Tel.: 06152-989-84194 (Alexander Fiedler) oder per Mail an jf@kreisgg.de.

Umweltbüro GiGu

Wandfarbe eintrocknen lassen und in die Restmülltonne

www.ginsheim-gustavsburg.de

Büchereien der Lese-Eulen wieder geöffnet

Lese-Eulen e.V. – Die Bücherei in Gustavsburg ist ab sofort jeden 1. und 3. Samstag (10-12 Uhr), sowie jeden 1. und 3. Mittwoch (16-18 Uhr) im Monat geöffnet.

Die Bücherei in Ginsheim ist weiterhin jeden Samstag von 10-12 Uhr geöffnet. Die LESE-EULEN haben ihre Leser sehr vermisst und freuen sich jetzt auf viele kleine und große Leseratten. Kontakt: B.Bechtel-Sch@t-online.de.

Mit ohne „T“

So schreibt man den Nachnamen richtig

In der letzten Ausgabe berichteten wir über den 80. Geburtstag von Werner Schmidt, der auch beim VdK aktiv war und ist. Erwähnt wurde dabei auch der VdK-Vorsitzende Hartmut Seiz, den ich leider mit einem „T“ zu viel im Nachnamen schrieb. Sympathisch rief mich Hartmut am Erscheinungstag an, bedankte sich für den Beitrag und fragte: „Axel, wie lange kennen wir uns?“ Während ich überlegte, löste er direkt lachend auf und sagte: „Mein Nachname schreibt sich doch ohne »T«. Lieber Hartmut, sorry für den Schreibfehler – kommt nicht wieder vor. Vielleicht hatte ich



zu viel Fußball geschaut und mich von dem Wort „AbSEITZ“ ablenken lassen.

Sommerprogramm



High Knees

SV 07 Bischofsheim – Die Sommersaison bei der SV 07 Bischofsheim ist mit dem Biergartenbetrieb bereits in vollem Gange. Für die anstehenden Sommertage stehen schon weitere Veranstaltungen im Programm:

Am 01.07. tritt um 19 Uhr Hansi Schitter auf und spielt Austropop. Schon wenige Tage später, am 04.07. ist um 11.30 Uhr Harry Borgner, der Mann der 1000 Stimmen zur Liedermacher Matinee bei der SV 07 zu Besuch. Für die Tage 17.07.21 bis 19.07.21 hat die SV07 ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Am 17.07.21 von 13 bis 18 Uhr gibt es einen Familientag mit Kinderkarussell und anderen Kinderbelustigungen. Ausserdem wird es einige sportliche Darbietungen und ein kleines Rahmenprogramm geben. Am Sonn-

tag, 18.07., ab 11 Uhr lädt der Verein ein, zum Fußball Talk mit Dieter Müller, Dragoslav Stepanovic und dem Moderator Mounier Zitouni. Um 13 Uhr spielt unsere erste Herrenmannschaft gegen Sportfreunde Dienheim. Am Montag, 19.07., gibt es ab 19.07 Uhr Livemusik mit Groß und Klein anlässlich unseres 114-jährigen Vereinsjubiläums. Es ist somit für jeden etwas dabei.

Am Programm für die am 03.09. Kerb wird auch schon geplant – kurz vor Kerb – kommen die „HighKnees“ zu einem Hutkonzert vorbei. Weitere Veranstaltungen sind geplant, Infos stets über www.sv07bischofsheim.de oder <https://www.facebook.com/SV07Bischofsheim> bzw <https://www.instagram.com/sv07bischofsheim/>

Freiwillige Feuerwehr GiGu – ehrenamtliche Rettungskräfte mit Profi-Know-How

Es fühlt sich für mich immer wie „Die Sendung mit der Maus“ an, wenn ich die Freiwillige Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg besuche. Einmal mehr staunte ich, als sich die Ginsheimer Feuerwehrwache am Wochenende vom 18. bis 20.06. in ein multimediales Ausbildungszentrum verwandelte, das nicht nur unsere heimischen Feuerwehrleute begeistert. Gleich mehrere Feuerwehren aus der Region und darüber hinaus nutzten das außergewöhnliche Trainingsangebot, bei dem Führungskräfte die ersten zehn Minuten eines Einsatzes (sogenannte Chaosphase) in einem eigens dafür konstruierten Trainingsbus mit Monitoren und Joysticks durchspielten. Bei mir persönlich veränderte sich durch diesen Einblick mein Bild von Feuerwehrarbeit. Dinge, wie das schnelle Anziehen von Brandschutzkleidung, das sichere Fahren über rote Ampeln und das lässige Ausrollen von Feuerwehrschräuchen sind Fertigkeiten, die Mitglieder der Einsatzabteilung wie nebensächliche Selbstverständlichkeiten automatisch abrufen. Der Kern ist das blitzschnelle Treffen von Entscheidungen in Extremsituationen auf Basis einer sensiblen Wahrnehmung und umfangreichem Wissen – ein Supergau für's Gehirn, der seines Gleichen sucht. Kein Wunder also, dass es sich bei freiwilligen Feuerwehrleuten um intensiv ausgebildete Einsatzkräfte handelt, die ihr Ehrenamt als Berufung – und nicht als Hobby – bezeichnen.

René Gitter, der stellvertretende Stadtbrandinspektor freut sich, denn das Stattfinden von Lehrgängen ist für die Freiwillige Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg mehr als ein Stück alte Normalität. „Wir haben nicht immer so viele Einsätze, wie im letzten Jahr, die uns mit Erfahrung versorgen. Da wir alle Menschen sind und Fehler machen, ist es wichtig, möglichst viele Situationen durchzuspielen und danach zu beraten, was gut



war und wo wir uns verbessern können“, erklärt René. Das multimediale „Virtual-Reality-Training“ ist dabei eine sehr moderne Art der Ausbildung, die absichtlich auf große Nähe zur Realität setzt. „Wir wollen Stress erzeugen, weil im Einsatz unsere



Stellvertretender Stadtbrandinspektor von GiGu René Gitter

Führungskräfte auch Stress haben“, erklärt Fabian Kiefer von der Firma Keep Calm, die das Training konzipiert. Durchgespielt werden dabei

keine zwei Stunden langen Einsätze, sondern die ersten zehn Einsatzminuten, in denen Zug- und Gruppenführer wichtige Entscheidungen treffen. Bisher fanden vergleichbare Feuerwehrrübungen an einer Art Spielbrett statt, bei dem Häuser, Au-

tos und Menschen durch Modelle dargestellt wurden. „Um Rauch zu simulieren, klebten wir beispielsweise Watte an ein Fenster“, erinnert sich Fabian, der in dieser herkömmlichen Art des Trainings gerade durch die übersichtliche Vogelperspektive auf das Spielbrett Nachteile sieht. „Diese Gottansicht ist unrealistisch. In der Chaosphase wirken auf den Einsatzleiter so viele Informationen von außen ein, dass teilweise die kognitiven Fähigkeiten an Belastungsgrenzen kommen“, beschreibt Fabian die Einsatzrealität, die er in seinen Trainings so realitätsnah wie möglich erzeugen möchte. „Einsatzleiter müssen lernen, Informationen zu filtern, um zu

einer Faktenlage zu kommen, in der sie Entscheidungen treffen können“, so Fabian. Um dies bestmöglich zu trainieren, bieten die Simulationen unterschiedliche Eskalationsmöglichkeiten, die beim Training eingesetzt werden, um die Führungskräfte an ihre Belastungsgrenze zu bringen. „In einem Szenario gibt es beispielsweise ein brennendes Auto, das auf einer abschüssigen Straße steht. Wird das Fahrzeug nicht vor dem Wegrollen gesichert, können wir es per Mausclick zum Rollen bringen, was die Einsatzkräfte zusätzlich fordert“, erklärt Fabian. Was sich für Außenstehende gegenüber der Teilnehmer wie Schikane anhört, kommt bei den Feuerwehrleuten sehr gut an. „Schon als die Meldung kam, dass wir das mit dem Bus hier durchführen können, waren alle motiviert bei der



Fabian Kiefer von Keep Calm

Sache und freuten sich, dass langsam der normale Übungsalltag wieder stattfindet. Heute bekam ich bereits nach den ersten Trainingsszenari-

en positive Rückmeldung“, berichtet René Gitter.

Nicht nur Feuerwehrleute, sondern auch der Bürgermeister begrüßen die Initiative, das virtuelle Training



anzubieten. „Vor allem in der Zeit von Corona, in der Übungen in Präsenz immer wieder mit Einschränkungen verbunden sind, hat diese Art der Übung einen großen Mehr-

Neu-Isenbur, ist dankbar für das Trainingsangebot: „Diesen ersten Eindruck von einer Einsatzstelle bekommt man hier sehr gut mit. Man muss direkt – so wie es in der Realität ist – auf Situationen reagieren. Immer, bevor wir die Übung abbrechen, ist man ziemlich drin“, so der Neu-Isenburger. Direkt nach dem Abbruch der Übung bespricht das Einsatzteam das Szenario im Tagungsraum, bevor die nächste realitätsnahe Trainingszene im Virtual-Reality-Bus startet.

Wichtige Lehrgänge für Feuerwehrnachwuchs

Glücklicherweise wirken sich die Lockerungen rund um die Coronapandemie auch auf den Einsatzkräftemangel der Freiwilligen Feuerwehr GiGu (wir berichteten) aus. „Der Kreis Groß-Gerau schraubte die Kapazitäten für Grundlehrgänge nach oben, so dass wir zehn Leute, die noch keine Ausbildung haben, anmelden können“, erläutert der stellvertretende Stadtbrandinspektor, betont aber auch: „Es wäre gelogen, wenn wir sagen »wir haben genug Personal«. Mein Fazit nach den Eindrücken der Trainings und Gesprä-

chen mit den Teilnehmern ist, dass Lehrgänge und Übungen grundlegend ein wesentlicher Bestandteil der Feuerwehrarbeit sind – und das nicht nur, um neue Einsatzkräfte heranzubilden, sondern auch um die Weiterentwicklung zu fördern. So qualifizierten sich beispielsweise alle Teilnehmer des virtuellen Trainings erst auf der Landesfeuerweherschule zum Zug- oder Gruppenführer. Für eine Feuerwehr wichtige Führungspositionen, die – wie jede andere Aufgabe in der Einsatzabteilung – ohne fundierte Ausbildung nicht ausgeübt werden kann.

Einen Bericht über das Trainingswochenende mit Zahlen und Fakten gibt es in dieser Zeitung auf Seite 5 im #RathausUpdate.

Axel S.

Infos über die Freiwillige Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg gibt es unter www.feuerwehr-gigu.de



SCHREINERMEISTER
RIBBE
Meisterbetrieb seit 1992
Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten
Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung
Metallbau Ralf Richter
Alte Mainzer Str. 14 A
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de
Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322
SCHÜCO Fenster – Türen – Bauelemente
HORMANN Bauelemente

Blumenhaus
inkl. K. Schulz
Borlinerstr. 2
Bischofsheim
Tel. 06144/8228
Kirschbaum

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE
Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen
Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

IHRE HÖRAKUSTIK-MEISTER AUS DER REGION FÜR GUTES HÖREN.
* fachgerechte Analyse Ihres Hörvermögens *
* Hörgeräte-Service · Gehörschutz *
- kostenlose Parkplätze -
Akustik Kirstein & Ruhl e.K.
Wiener Platz 3
55246 Mainz- Kostheim
Telefon: 0 61 34 . 95 83 790
www.deine-hoergeraete.de

Bodenbeläge Rößler
Fertigparkett · Laminat · Tapeten
Verlegeservice · Parkettschleifen
Design (Vinyl)-Beläge
Am Flurgraben 22 · Bischofsheim
Tel. 0 61 34 / 5 43 43 o. 0 61 44 / 401 42 20
E-mail: bodenbelaege.roessler@freenet.de

„Eine Stunde Handwerk“ am 8. Juli um 18 Uhr auf www.kh-gg.de

Live-Stream-Event der Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau

Save the date:
»Eine Stunde Handwerk« am
Do, 08.07.2021, um 18 Uhr
Livestream: www.kh-gg.de

Die Kreishandwerkerschaft veranstaltet ein Online-Event mit außergewöhnlichen Gästen: Vier junge Handwerksmeisterinnen und -meister berichten – offen und ehrlich – über ihren Weg ins Handwerk, der teilweise über ein abgebrochenes Studium führte. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Wirtschaftsförderung des Kreises Groß-Gerau und der Bischofsheimer Malermeisterin Susanne Haus, die sich aus Überzeugung und als Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main für dieses Metier einsetzt.

In dieser und den letzten zwei Zeitungsausgaben, stell(t)en wir euch die Gäste und ihre Beweggründe ins Handwerk zu gehen ausführlich vor: Ihr interessiert euch für eine Duale Ausbildung bzw. eine Handwerkslehre – dann schaltet doch ein!



Tim Hedderich, der Fleischermeister im Familienbetrieb

Von der Kfz-Werkstatt zurück in die Landmetzgerei Hedderich Trebur

„Ich bin ein praktischer Mensch“, sagt Tim Hedderich, der neben Fleischermeister auch ausgebildeter Kfz-Mechatroniker ist. Bereits während seiner Schulzeit strebte der heute 23-Jährige eine Ausbildung und kein Studium an. Zur Auswahl standen für ihn dabei immer das Kfz- und das Fleischerhandwerk. Mittlerweile ist Tim fester Bestandteil des Familienunternehmens, in das auch seine Freundin Lea Viebahn einstieg. Gemeinsam führen die beiden die Landmetzgerei Hedderich mit neuen Produktkreationen und innovativen Ideen in die Zukunft.



Fleischermeister Tim Hedderich

Handwerk ist komplex, vielfältig und zukunftsorientiert

Kreishandwerksmeister und Geschäftsstellenleiter planen Online-Event



Geschäftsstellenleiter Nils Kliesing und Kreishandwerksmeister Dipl.-Phys. Ulrich Tögel

Ausbildung im Handwerk gelegt werden. Es gibt viele Leute, die im Handwerk besser aufgehoben sind, als im Studium, aber leider nicht dazu ermutigt werden. Das Ergebnis sind 30 % Studienabbrecher“, so Nils, der es unverständlich findet, dass Schülern mit sehr guten Schulnoten von Handwerk teilweise abgeraten wird. Ulrich Tögel sieht hierin sogar einen Grund für den ansteigenden Führungskräftebedarf. „Wir brauchen im Handwerk Leute, die Know-how haben und Komplexes intellektuell umsetzen können“, ist sich der Kreishandwerksmeister sicher.

Knapp eine Woche vor dem Livestream-Event der Kreishandwerkerschaft stimmten sich Kreishandwerksmeister Ulrich Tögel und Geschäftsstellenleiter Nils Kliesing über die Inhalte der Online-Veranstaltung ab. Im Mittelpunkt steht dabei das Image von Handwerk, denn der Ruf handwerklicher Ausbildungen entspricht keineswegs der Berufsrealität.

Ulrich Tögel und Nils Kliesing sind sich einig: Im Vergleich zum Studium werden manche Lehren zu unrecht als „Arbeit mit dreckigen Händen“ angesehen, obwohl es sich um anspruchsvolle Tätigkeiten mit modernen Werkzeugen handelt. „Handwerk ist komplex und vielfältig. Hier wird Know-how gefragt, welches dem von studierten Berufen in keinem nachsteht“, betont Ulrich Tögel, der durch seinen persönlichen Werdegang in dieser Frage glaubwürdiger nicht sein könnte. Der Kreishandwerksmeister, der „seit er denken kann im Maler- und Lackierer-Familienbetrieb mithalf“, studierte nämlich Physik, schloss mit Diplom ab und entschied sich dann,

das Handwerksunternehmen des Vaters weiterzuführen. „Nach meinem Studium hätte ich beispielsweise als Informatiker arbeiten können, aber das wollte ich nicht. Durch das Handwerk habe ich jede Woche neue Herausforderungen, es ist abwechslungsreich und durch die Symbiose aus getaner Arbeit und Dankbarkeit der Kunden entstehen echte Erfolgserlebnisse“, fasst Dipl.-Phys. Ulrich Tögel zusammen. Sein einstiges Studiumsfach bezeichnet er heute als Hobby und sagt: „Manchmal schaue ich mir zum Spaß Vorlesungen an“. Auch der Geschäftsstellenleiter Nils Kliesing wuchs in einem Handwerksunternehmen auf und denkt häufig an die Arbeit seines Vaters, wenn er sich an seinem Schreibtisch in der Kreishandwerkerschaft um die Administration kümmert. „Mein Vater ist Heizungsbauer und sieht nach getaner Arbeit mehr, was er gemacht hat, als wenn ich abends den Computer ausschalte“, sagt Nils schmunzelnd. Für die Veranstaltung hofft er, dass nicht nur Schüler, sondern auch Lehrer zuschauen, denn „es ist wichtig, den Sinn dafür zu schärfen, dass Grundsteine für positive Karrieren durch die Entscheidung für eine

Für das Online-Event „Eine Stunde Handwerk“ stellte die Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau eine spannende Mischung von jungen HandwerksmeisterInnen zusammen, die ehrlich über ihre Erfahrungen berichten. Der Weg in den handwerklichen Beruf lief dabei nicht immer glatt. „Es ist uns wichtig, nicht einfach für das Handwerk allgemein zu werben, sondern jungen Menschen authentische Informationen zu bieten. Ich freue mich, dass wir JungmeisterInnen für die Veranstaltung gewinnen konnten, die nur wenig älter sind, als unsere Zielgruppe“, sagt Nils Kliesing und Kreishandwerksmeister Ulrich Tögel ergänzt: „Das Format ist vielfältig, zukunftsweisend und abwechslungsreich – so wie Handwerk wirklich ist. Darüber sprechen wir offen und ehrlich und jede Frage ist willkommen.“

Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau
Am Marktplatz 19
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-92529-15
nils.kliesing@kh-gg.de
www.kh-gg.de

„Wenn jeder studiert, gibt es keine Handwerker mehr. Dann wundern sich alle, wenn etwas kaputt geht und keiner kommt“, sagt Tim Hedderich, dem handwerkliche Tätigkeiten Freude bereiten. Auch wenn er heute als Treburer Fleischermeister aus dem Familienbetrieb nicht wegzudenken ist, führte sein Weg in die

innert sich Tim. Trotzdem schloss er die Mechatroniker-Lehre erfolgreich ab. „Meine Entscheidung, Fleischer zu werden, stand bereits fest, aber ich dachte mir »wenn ich schon die Hälfte gemacht habe, mach' ich das auch fertig«, so der heutige Fleischermeister. Seinen Meister zu machen, nahm er sich übrigens von vor-

des Unternehmens wird, sondern auch ein sympathisches Team mit Herz und Verstand bildet. „Alles begann damit, dass ich sie fragte, ob sie im Laden aushelfen könne. Das machte ihr so einen Spaß, dass sie mit einstieg“, erzählt Tim, der die Zusammenarbeit mit seiner Freundin als „sehr entspannt“ bezeichnet.

Das Angebot im Automaten ist fast so vielfältig, wie die Frischetheke im Laden. Von Schwenksteaks in verschiedenen Variationen, Bratwürsten jeglicher Art, Rindswurst, Wienerwürstchen, eingekochten Gerichten im Glas, über Dosenwurst und Fleischwurst als ganzen oder halben Ring reicht das Sortiment. Bei allem handelt es sich um Produkte aus eigener Viehhaltung und Herstellung.

Wurstküche durch eine Kfz-Werkstatt. „Dass ich nach der Schule ein Handwerk lernen wollte, war klar“,

ne herein vor, denn „man braucht in diesem Beruf einen Meisterbrief, um einen Betrieb zu führen und auszu-



Lea und Tim bei der Pflege des neuen Verkaufsautomaten. Dieser steht in Trebur, Höhe Damm.

erzählt Tim. Damals informierte er sich über die Tätigkeiten eines Kfz-Mechatronikers im Rahmen eines Praktikums und kannte die Arbeit des Fleischers durch seinen Vater Roland Hedderich, der den Treburer Familienbetrieb gründete. „Mein Vater drängte mich zu nichts und ich entschied mich für die Lehre zum Kfz-Mechatroniker, merkte aber schon in der Mitte der Ausbildung, dass ich etwas anderes machen möchte“, er-

bilden – beides habe ich vor“, so Tim Hedderich. Aktuell besteht das Team der Landmetzgerei Hedderich aus fünf Verkäuferinnen und zwei Gesellen. Beide Fleischer wurden in der Landmetzgerei ausgebildet. Eine Tradition, die Tim gerne weiterführen möchte, obwohl sein Vergleich, den er zwischen den Kfz- und Fleischerlehrlingen zieht, nüchtern ausfällt: „Bei den Kfz-Mechatronikern gibt es in einem Jahrgang vier Klassen mit jeweils 30 Schülern, während die Fleischer mit zehn Schülern in einer Klasse sitzen“, so Tim etwas wehmütig, wenn er über den Nachwuchs in seinem Beruf spricht. „Gerne möchte ich das Handwerk weitergeben, auch wenn Berufsschulklassen zusammengelegt werden, weil es aus dem Umkreis zu wenige Auszubildende gibt.“ Während die oder der Auszubildende noch auf der Wunschliste steht, so ist ein Traum bereits in Erfüllung gegangen: Freundin Lea teilt nicht nur die Werte des Familienunternehmens, sondern übernimmt wesentliche Teile der Arbeit, wodurch sie gemeinsam mit Tim nicht nur zum Gesicht

Fleischautomat wird Hit der Region

Als sehr offen und modern erlebte ich das junge Paar bei einer TV-Reportage für »GiGu to go«, bei der es um den neuen Verkaufsautomaten der Landmetzgerei Hedderich ging. Eine Idee, die Tim von der Meisterschule mitbrachte, die erfolgreicher nicht laufen könnte. Locker und ehrlich präsentierten Lea und Tim vor der Kamera den Automaten, informierten über die Produkte und gaben einen Einblick, welche Werte für den Umgang mit Tieren im Familienbetrieb zu Grunde liegen. Schnell war mir klar, einen Satz wie „wir machen das so, weil wir das schon immer so gemacht haben“, wird man von Lea Viebahn und Tim Hedderich nie hören, weil beide viel zu neugierig sind, was noch so geht. So arbeitet Tim beispielsweise ständig an neuen Steak-Kreationen und Gerichten und sagt: „Ich kann jederzeit etwas eigenes ausprobieren. Wenn es noch nicht gut ist, arbeite ich weiter daran. Dieser Freiraum, kreativ zu sein, bedeutet mir viel“. Auch Lea, die ursprünglich Groß- und Außenhandelskauffrau lernte, sieht im Ausprobieren von Neuem Zukunftschancen. „Es macht Spaß, die Kunden zu überraschen. Wir gingen beim Fleischautomaten zwar davon aus, dass er gut ankommt, aber mit diesem Ansturm hätten wir nicht gerechnet. Hier kommen Leute her und kaufen richtig ein, so dass wir an Wochenenden oder Tagen, an denen die Metzgerei geschlossen ist, bis zu drei Mal auffüllen müssen“, freut sich Lea.

Keine Langeweile!

Aktuell sucht die Landmetzgerei Hedderich Personal, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden. Wer sich für die Vermarktung von Fleischprodukten interessiert, kann sich gerne bei Lea und Tim melden. Auch Personen, die sich im Rahmen einer Ausbildung für das Fleischerhandwerk interessieren, sind herzlich willkommen, denn „ich würde sofort ausbilden“, so Tim Hedderich.



Video

ansehen

SONJA SÜSSMANN
HAARE. FÜR ALLE SINNE.

Damit auch ihr *Haar*
Sonne, Wind und Wasser
genießen kann ...

**AKTION*
25%**
auf ein REVLON
PROFESSIONAL
Equave Sun Spray

EIN BESUCH BEI
UNS LOHNT SICH!

*gültig vom 01.07. – 31.08.2021 in
Kombination mit einem Friseurbesuch.

BRUNNENSTRASSE 3
65428 BAUSCHHEIM
TEL. 061 42. 8 33 94 00

SCHILLERSTRASSE 16
65474 BISCHOFHEIM
TEL. 061 44. 88 77

www.sonja-suessmann.de

40 Jahre

Ristorante Pizzeria VALENTINO
Inh. Mariano Ferrutini

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr

Rheinstrasse 47 · Ginsheim · Tel. 06144 / 32773

Landmetzgerei Hedderich

Außerhalb 29 · 65468 Trebur · 06147/2258
facebook.com/Landmetzgerei.Hedderich
instagram.com/Landmetzgerei.Hedderich

Die Treburer Landmetzgerei Hedderich wurde 1994 von Roland Hedderich gegründet und stellt Fleischprodukte aus eigener Viehhaltung her.



Kleine Auszeit am Vogelsberg

Sommerfreizeit in Ober-Seemen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Die Kreisjugendförderung Groß-Gerau bietet in den hessischen Sommerferien eine Kinderfreizeit im kreisweiten Kinder- und Jugendferiendorf in Ober-Seemen an. Von 26.07. bis 06.08. können 24 Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren aus dem Kreis Groß-Gerau eine kleine Auszeit im Wetteraukreis nehmen.

Das idyllisch am Waldrand gelegene Feriendorf mit seinem weitläufigen Außengelände sowie den zahlreichen Räumlichkeiten bietet eine ideale Basis, um bei jedem Wetter mit Gleichaltrigen eine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Angebote aus den Bereichen Bewegung, Entspannung, Kreativität und Natur sorgen für Abwechslung. Highlights wie die Wasserrutsche, Lagerfeuer mit Stockbrot, Disco, Bastelangebote und Expeditionen in den Wald sind Klassiker im Angebot. Für sportliche Aktivitäten stehen u.a. ein Rasenplatz, ein Hartplatz, ein Multifunktionsfeld, eine Seilrutsche und Tischtennisplatten zur Verfügung.

Die qualifizierten ehrenamtlichen

Betreuer*innen der Kreisjugendförderung sorgen für ein abwechslungsreiches Programm für drinnen und draußen, wobei auch immer die Wünsche und Ideen der Kinder berücksichtigt werden. Für Sieben- bis Elfjährige beträgt die Teilnahmegebühr 313 Euro, für Zwölfjährige 324 Euro; hierin sind die Kosten für die An- und Abreise, Unterkunft, Vollverpflegung, Programm und Betreuung enthalten. Bei finanziellen Engpässen bittet der Kreis um frühzeitige Kontaktaufnahme, da unter bestimmten Voraussetzungen die Teilnahmegebühr ermäßigt werden kann.

Die Durchführung der Freizeit ist an die jeweils gültigen Vorgaben des Bundes, des Landes Hessen sowie des Gesundheitsamts gebunden.

Weitere Informationen, das Freizeitprogramm sowie die erforderlichen Anmeldeunterlagen gibt es bei der Kreisjugendförderung Groß-Gerau, Stephanie Köppler, Tel.: 06152-989-450, E-Mail jf@kreisgg.de oder via Internet unter <http://www.kreisgg.de/kinderfreizeiten>. Telefonische Platzreservierungen sind nicht möglich.

Brückenfoto-Rätsel:

Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze?

Unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult („... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag“ – immer auf Seite zwei oben rechts) und unser Fotograf Klaus Friedrich sorgen mit ihrer Serie „Brückenfoto-Rätsel“ für Ratespaß der besonderen Art. Für jede Ausgabe sind sie in der Mainspitze unterwegs und fotografieren eine Brücke. Natürlich präsentieren die beiden keine Großformate, sondern einen Ausschnitt eines kleineren oder größeren Brückenwerks.

Auch heute lautet die Frage: Um welche Brücke handelt es sich? Teilnehmern darf jeder über 18 oder jüngere mit Einverständnis der Eltern per Post oder E-Mail (bitte Name und Anschrift angeben). Zu gewinnen gibt es wertvolle Geschenke, gestiftet von Unternehmen der Region.

Brückenfoto-Rätsel #02

Um welche Brücke handelt es sich?

Schickt eure Antwort an redaktion@neuesausdermainspitze.de oder per Post an Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Str. 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg.

Zu gewinnen gibt es diesmal einen stylischen Holzkorb im Wert von 30 Euro gestiftet vom Ofenhaus Mainspitze. Vielen Dank an dieser Stelle an Torsten Molter vom Ofenhaus. Im Falle mehrerer richtiger Antworten entscheidet das Los.

Einsendeschluss ist Samstag, der 10.07. Die Lösung und der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben, in der auch das Brückenfoto-Rätsel #03 wartet.

Auflösung und Gewinnerin

Danke für eure Teilnahme am Brückenfoto-Rätsel #01. Rund 40 Einsendungen haben wir erhalten, darunter wussten 18 Leser die richtige Antwort.



Es handelte sich um die Brücke von Bischofsheim nach Ginsheim über die Autobahn A 60 (Landstraße 201). Gewonnen hat Hiltrud G., die den 30 € Gutschein für's Café Rheingenuss erhält.



Foto: Klaus Friedrich

Mittagstische in GiGu



Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 02.07.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Putenschnitzel mit Pommes und Salat	6,00 €
Sa, 03.07.	Gulaschsuppe und Brötchen	5,20 €
Mo, 05.07.	Winzerpfanne mit Spätzle und Salat	6,00 €
Di, 06.07.	Pilzrahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 07.07.	Bayrischer Wurstsalat mit Bratkartoffeln und Nachtisch	5,90 €
Do, 08.07.	Sauerbraten mit Klößen und Rotkohl	6,20 €
Fr, 09.07.	Schollenfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Hähnchenfrikadelle mit Salzkartoffeln und Salat	6,00 €
Sa, 10.07.	Gemüsesuppe mit Wienerle und Brötchen	5,20 €
Mo, 12.07.	Gekochte Rippen mit Püree und Sauerkraut	6,00 €
Di, 13.07.	Zwiebelschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 14.07.	Schweinegulasch mit Nudeln und Nachtisch	5,90 €
Do, 15.07.	Rinderrouladen mit Salzkartoffeln und Rotkohl	6,20 €

Bischofsheim macht Engagement und Selbsthilfe sichtbar

Dreizehn bunte Infotafeln finden Menschen aus Bischofsheim und Umgebung seit Montag, den 28.06. quer durch die Gemeinde verteilt. Die Standorte wurden so gewählt, dass sie sich zu einem interessanten Spaziergang verknüpfen lassen. Aber was hat es mit dem Projekt, das unter dem Namen „Selbst[il]fengagement-Spaziergang“ in ähnlicher Weise bereits in Groß-Gerau und Büttelborn umgesetzt wurde, auf sich?

„Mit den Infotafeln geben wir Selbsthilfegruppen und Vereinen mit sozialem Engagement die Möglichkeit, Ihre Arbeit vor Ort bekannt zu machen“, erklärt Annemarie Duscha, die

das Projekt für das Selbsthilfebüro und die Ehrenamtsförderung des Kreises betreut. „Und natürlich ist es eine tolle Möglichkeit, Engagements in der Nähe zu erkunden, wenn man selbst ehrenamtlich aktiv werden möchte“. Bei der Umsetzung wurde eng mit der Gemeindeverwaltung zusammengearbeitet, die vor Ort den Kontakt zu den Vereinen pflegt. Für die Finanzierung standen Mittel aus der Selbsthilfeförderung und dem Landesprogramm „Dein Ehrenamt“ zur Verfügung.

Einen Überblick über die Standorte der Schilder bieten drei Starttafeln, die am Rosengarten, am Bürgerhaus

und am Biergarten in der Böcklersiedlung zu finden sind. Das soziale Engagement in der Mainspitze-Kommune kann sich durchaus sehen lassen: von Selbsthilfeangeboten über Naturschutz und Nachhaltigkeit bis hin zu diversen Angeboten für die Kleinsten reicht das Angebot. Wer neugierig geworden ist, kann sich jederzeit selbst einen Überblick über Bischofsheims Engagement-Landschaft verschaffen. Eine kleine Besonderheit: Auf jeder Infotafel findet sich eine Quizfrage. Wer alle Antworten zusammengetragen hat, kann an einer Verlosung teilnehmen und mit etwas Glück eine kleine Überraschung gewinnen.



Annemarie Duscha vom Amt für Kultur, Sport und Ehrenamt des Kreises Groß-Gerau sowie vom Selbsthilfebüro des Kreises und Nadine Ritters von der Gemeinde Bischofsheim.

RHEIN-MAIN

UMZUG & TRANSPORT

DEHMANI



Tel. 0 61 44 - 956 578 5

UMZUG · TRANSPORT · ENTRÜMPELUNG
HAUSHALTAUFLÖSUNG



Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg
kontakt@rmumzug.de · www.rheinmain-umzuege.de



Sonnenbrillengläser



in Ihrer Glasstärke
zu SONDERPREISEN!

Optik Rauch GmbH · Rheinstraße 47 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44/38 29 · www.rauch-optik.de

NIKOLEY GmbH

Darmstädter Landstraße 34 | 65462 Gustavsburg
Tel. 06134/757026 | info@nikoley.de | www.nikoley.de



Sanitär
Bad-Sanierung
Heizungsanlagen
Wartungsarbeiten

Ihr Fachmann für
· Heizung
· Sanitär
· Badsanierung
· Kundendienst und Service
· Gas- und Ölheizungen (Gebäudetechnik)

Ginsheimer „Freiheitsbrief“ von 1817

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

„Original-Abkaufs-Urkunde über die Domanial- oder Leibeigenschafts-Frohnen der frohnpflichtigen Unterthanen zu Ginsheim 1817“ lautet der Titel einer der wohl wichtigsten Urkunde im historischen Archiv der Stadt, ausgestellt am 13. Oktober im Auftrag von Großherzog Ludwig I. in Darmstadt.

Was war geschehen? Die großherzogliche Landesregierung erlässt 1811 eine Verordnung über die Aufhebung der Leibeigenschaft und erläutert 1812, Leibeigenschaft und Frondienste „für ewige Zeiten“ abzukaufen. Ginsheim ist damals dem Amt Kelsterbach zugewiesen, dem die Ginsheimer 680 Gulden „in guten, gangbaren harten Münz Sorten zu Unserm Rentamt“ zu zahlen haben (§ 1). Die Zahlung muss nach § 2 in fünf Raten am 11. November (Martini) der Jahre 1817 bis 1821 an die vorgenannte Behörde geleistet werden. Die enorme Summe von 680 Gulden betrifft aber ausdrücklich nicht die Berechnung und Abgabe des Zehnten, der gemäß § 3 zunächst noch in Natur zu leisten ist, bis die Umwandlung in eine Grundrente erfolgt. Dafür hat sich die Gemeinde in einer Übereinkunft mit dem Amt Kelsterbach zuvor wohl erklärt. Zu Guter Letzt verordnet der Großherzog, dass alle Fronleistungen, über die in der Urkunde noch nicht bestimmt sind, für eine Zahlung von 172 Gulden und 40 Kreuzer „auf ewige Zeiten“ abgekauft und von den Ginsheimer Untertanen bezahlt werden sollen. Andernfalls habe der Rentbeamte zu Langen jährlich aus der Gemeindegasse für Besoldungs-, Holz-, Fuhr- und Macherlohn vier Gulden und 28 Kreuzer sowie die üblichen Naturalien zu erhalten. Auf den ersten Blick eine erfreulich

großherzogliche Geste. Konnten die Ginsheimer sich doch durch eine einmalige zinslose Zahlung von der missliebigen Leibeigenschaft befreien. Doch der Schein trügt. Ludwig schlägt aus der Abschaffung der althergebrachten Privilegien noch im wahrsten Sinne des Wortes Kapital. Angesichts des Endes der feudalen Rechte schon 1793 im linksrheinischen Rheinhessen, der Reformen durch Karl vom und zum Stein in Preußen 1807 sieht sich der hessen-darmstädtische Regent von Aufständen oder gar Revolution bedroht, sollte er auf die freiheitlichen Bewegungen nicht reagieren. Mit vorgespielter Großzügigkeit begegnet er dieser Gefahr und zieht dem gemeinen Mann das ohnehin wenige Geld aus dem (Gemeinde-) Säckel. Zwanzig Jahre später schreibt Georg Büchner in „Der Hessische Landbote“ und trifft die Stimmung in der Bevölkerung: „geht einmal nach Darmstadt und seht, wie die Herren sich für euer Geld lustig machen und erzählt dann euren hungern- den Weibern und Kindern, daß ihr Brot an fremden Bäuchen herrlich angeschlagen sei, erzählt ihnen von den schönen Kleidern, die in ihrem Schweiß gefärbt, und von den zierlichen Bändern, die aus den Schwielen ihrer Hände geschnitten sind, erzählt von den stattlichen Häusern, die aus Knochen des Volkes gebaut sind; und dann kriecht in eure rauchigen Hütten und bückt euch auf euren steinichten Äckern...“ Heute benötigen wir keinen „Freiheitsbrief“ zur Leibeigenschaft mehr. Wir können uns fest auf das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verlassen: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlicher Gewalt“.

„Achterbähnchen“ im Burgpark

Jonglage und Musik am So, den 4. und 11. Juli

Am kommenden Sonntag geht das Sommerprogramm des Achterbahn e.V. für Kinder weiter. Der Verein bietet spannende Kinderprogramme aus dem Bereich Theater, Märchen, Artistik und Musik im Biergarten am Burgpark in Gustavsburg an. Der Eintritt ist frei. **Eine Anmeldung (zum Erfassen der Daten) unter www.achterbahnshow.de ist erforderlich.** Die Achterbahn dankt dem Sponsor Volksbank Mainspitze und der Kooperation mit der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg, sowie dem



Chris tritt am 04.07. mit seinem Artistik-Programm auf



Manfred Kessler begeistert am 11.07. mit seinem Sängervwettbewerb der Tiere

Kultursommer Südhessen und dem Biergarten am Burgpark für die gute Zusammenarbeit.

Die Veranstaltungen finden im Biergarten am Burgpark, Auf der Mainspitze 21 in Gustavsburg im Rahmen des Kultursommers Südhessen statt. Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, unterstützt von der Sparkassen-Kultur-stiftung Hessen-Thüringen.

Das Wir-Projekt geht weiter

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Corona-Pandemie bremste ein Bischofsheimer Integrations- und Vielfaltsstrategien-Projekt aus, das schon ordentlich Fahrt aufgenommen hatte. Los ging es mit einer In-foveranstaltung zum Wir-Projekt im August 2019, der eine sogenannte Zukunftswerkstatt folgte. Im Januar 2020 fanden Werkstattgespräche statt. Dann legte Corona ein weiteres Engagement mit konkreten Handlungsschritten lahm. Jetzt startet das Förderprojekt digital und bald auch wieder real durch! Das große Ziel ist, die kommunale Integrations- und Vielfaltsstrategie für die Gemeinde Bischofsheim auszuarbeiten und umzusetzen.

Der nächste Schritt in diesem Jahr: Es sollen kommunale Kräfte der Verwaltung und viele Freiwillige aus Bischofsheim zu Vielfaltsmanagern ausgebildet werden. Deren Aufgabe soll es sein, die Integration und den Zusammenhalt in der Gemeinde zu stärken. Die Integrationsbemühungen beziehen sich dabei nicht nur auf Geflüchtete und Migranten, sondern insgesamt auf Neubürger. Ein besonderer Fokus soll auch auf die Bedürfnisse von Senioren, sowie Kindern und Jugendlichen gerichtet werden. Das Ziel ist, insgesamt den Zusammenhalt zu stärken, die Vernetzung von Alteingesessenen und

Neubürgern zu unterstützen und das Gemeinschaftsgefühl zu vergrößern. Die Gemeindeverwaltung wird bei dem Wir-Projekt in die Pflicht genommen, aber auch die Bevölkerung von Bischofsheim. Dazu gehört, dass das Ehrenamt gestärkt und Orte der Begegnungen geschaffen werden sollen. Zum Beispiel wird überlegt, das bestehende Stadtfest zu einem internationalen Begegnungsfest zu erweitern. Dazu Bürgermeister Ingo Kalweit: „Ich denke, wir sind auf dem richtigen Weg. Mit der Einstellung von zwei Sozialarbeiterinnen, hat die Gemeinde schon einen ersten wesentlichen Schritt getan. Viele Schritte, um das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt zu fördern, werden folgen.“

Das Land Hessen hat das Förderprogramm „WIR“ aufgelegt, das mittlere Kommunen bei der Entwicklung von sogenannten Integrations- und Vielfaltsstrategien fördert. Neben Bischofsheim sind weitere Kommunen im Kreis Groß-Gerau daran beteiligt. Das Programm zielt darauf ab Themen, wie zum Beispiel soziales Miteinander, Kinder- und Altersarmut, Barrierefreiheit, Bildung, gesellschaftliche Teilhabe, Wohnen, Obdachlosigkeit und Integration, aufzugreifen und befriedigende Lösungen für die Zukunft anzustreben.

Unerlaubter Schmuck an Urnenwänden

Stadtverwaltung GiGu – Das Friedhofsamt der Stadt Ginsheim-Gustavsburg erinnert daran, dass das Anbringen von Gegenständen vor und an Urnenwänden nicht gestattet ist. Bei den Grabstellen in den Urnenwänden besteht keine individuelle Gestaltungsmöglichkeit, da die Grabmale und Grabausstattungen der Würde und Pietät des Ortes entsprechen müssen.

So dürfen Vasen, Kerzen, Blumen und sonstige Gegenstände nicht um die Urnenwände herum angebracht werden. Ferner ist das Abstellen jeglicher Gegenstände vor der Urnenwand und auf der Urnenwandmauer untersagt. Nach den Vorgaben der Friedhofssatzung der Stadt Ginsheim-Gustavsburg kann jedoch auf den ausgewiesenen Flächen pietätvoller Blumenschmuck abgestellt werden.

Alle Inhaber*innen von Grabstellen in Urnenwänden werden höflich gebeten, die Friedhofsordnung einzuhalten und die benannten Gegenstände bis zum 30. Juli zu entfernen. Sollten sich danach noch Gegenstände an den Urnenwänden befinden, werden diese von Mitarbeitenden weggeräumt.

Online-Terminvergabe des Bürgerservices

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim weist darauf hin, dass jetzt mit der neuen Online-Terminvergabe ein Besuchstermin des Bürgerservices gebucht werden kann. Besonders komfortabel ist, dass schon bei der Terminbuchung darauf hingewiesen wird, welche Unterlagen zum Beispiel bei der Beantragung eines Personalausweises, eines Führungszeugnisses oder einer Beglaubigung benötigt werden. Auf der Startseite der Homepage (www.bischofsheim.de) ist die Online-Terminvergabe zu finden. Selbstverständlich können unter der Tel.: 06144-404-49 weiterhin telefonisch Termine vereinbart werden.

Dazu Bürgermeister Ingo Kalweit: „Damit sind wir digitaler und gleichzeitig komfortabler für unsere Bürgerinnen und Bürger erreichbar. Ein Bitte in diesem Zusammenhang: Wer seinen gebuchten Besuchstermin beim Bürgerservice nicht wahrnehmen kann, sollte ihn absagen. Damit bekommt eine andere Person die Möglichkeit einen früheren Termin zu erhalten.“

Umweltbüro GiGu

Wandfarbe gehört nicht zum Schadstoffmobil

www.ginsheim-gustavsburg.de

Offen für alle!
Stadteilbüro Gustavsburg
in der Bebel 13
CARITASVERBAND
Gustavsburg e.V.

Fahrpreise ändern sich ab 01.07.

Mainzer Mobilität – Der Tarifwechsel, der normalerweise zum 01.01.2021 stattgefunden hätte, wurde im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) auf den 01.07.2021, im Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) auf den 01.08.2021, verschoben. Fahrgäste profitierten in der ersten Hälfte dieses Jahres somit von den günstigeren Fahrpreisen des Jahres 2020. Die Verbände RMV und RNN gaben auf diese Weise die von der Bundesregierung beschlossene Mehrwertsteuersenkung für die zweite Jahreshälfte 2020 unbürokratisch an die Fahrgäste weiter. Im Rhein-Main-Verkehrsverbund ändern sich zum 01.07. wie geplant die Fahrpreise – allerdings bleiben

die Ticketpreise bei vielen Tarifprodukten stabil: Bei Einzelkarten, Kurzstrecken-Tickets und Sammelkarten sowie bei Tageskarten für Erwachsene in der Preisstufe 13 (Mainz-Wiesbaden) ändert sich für die Fahrgäste nichts.

Sammelkarten, die im Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 30.06.2021 zum Preis von 2,30 Euro (1,35 Euro für Kinder) pro Stück gekauft wurden, können aufgrund des weiterhin bestehenden Preises noch bis zum 30.06.2022 genutzt werden. Ebenso konstant bleiben die Preise für das Seniorenticket Hessen in den Ausführungen Basis und Komfort sowie die Preise für das Schülerticket Hessen.

Auszeit für die Seele

Warum nur war sie nicht nach Sibirien ausgewandert? Eine berechtigte Frage, wenn man bedachte, dass Helen eigentlich nach Südfrankreich geflüchtet war, um nach einem Schicksalsschlag in Ruhe ihre Wunden zu lecken, und nicht, um ihrem Jugendfreund Julien zu begegnen. Denn wie soll man sich in Selbstmitleid suhlen, wenn man sich ständig gegen machohaft All-



ren und unwillkommene Schmetterlinge im Bauch zur Wehr setzen muss ...

Die Autorin Julie Fraser wohnte während ihrer Schulzeit in Ginsheim. Obwohl ihre Mutter als auch ihr Opa sind Ur-Ginsemer und leben noch immer hier.

Julie Fraser: *Auszeit für die Seele* – *Je ne regrette rien*, Rediroma Verlag, 11,95 Euro.



Mitgliederinformation
Wir machen den Weg frei.

Generalversammlung 2021

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2020 wird pandemiebedingt erst in der zweiten Jahreshälfte stattfinden. Eine persönliche Einladung aller Mitglieder erfolgt rechtzeitig.

Volksbank
Mainspitze eG
Gemeinschaft geht mehr!

FREI
AUTOMOBILE

WIR HALTEN SIE MOBIL

10
Autoservice



IHR PROFESSIONELLER
WERKSTATTSERVICE
RUND UMS AUTO

info@frei-automobile.de
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorffstrasse 17-19
65462 Gustavsburg